Ernst – Barlach – Gymnasium
Castrop - Rauxel

Schulinterner Lehrplan

<u>Geschichte</u>
Sekundarstufe I

Stand: April 2019

Inhalt

1. **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

2. **Entscheidungen zum Unterricht**

   2.1 Unterrichtsvorhaben

3. **Konkretisierung des Kernlehrplans**

4. **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

5. **Lehr- und Lernmittel**

6. **Entscheidungen zu fach- und fachspezifischen Fragen**

7. **Qualitätssicherung und Evaluation**

1.) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Ernst-Barlach-Gymnasium (EBG) ist ein Ganztagsgymnasium und liegt am Rande des Stadtzentrums Castrop-Rauxel nahe der Autobahn A42. Es hat 1000 Schülerinnen und Schüler und ist drei- bis fünfzügig. Der Unterricht findet in 9 Stunden im gebundenen Ganztag – wenn möglich – im Doppelstundenmodell statt. Die Geschichtsstunden liegen oftmals in einer Doppelstunde einmal wöchentlich im Nachmittagsbereich.

Die Fachgruppe **Geschichte** ist Bestandteil des Fachbereiches Gesellschaftslehre und stellt an dieser Schule eine eigene Fachkonferenz. Im Bereich der Projektarbeit und Exkursionen arbeiten die Fachschaften zusammen.

Im Zentrum unseres Schulprogrammes steht der erziehende Unterricht, d.h. personale und soziale Erziehung sowie fachliche Bildung sind in Zusammenhang zu bringen. Der Geschichtsunterricht stellt eine besondere Rolle in diesem Konzept dar, bietet er doch Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden und demokratisch handelnden Personen zu erziehen. Die Auseinandersetzung mit historischen Prozessen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verständnis gesellschaftlicher Wirklichkeit, so dass Probleme in gesellschaftlichen Strukturen erfasst und ggf. in kleineren Systemen geändert werden können. Im Bereich der methodischen Qualifikation nimmt die Medienkritik eine wichtige Rolle ein. Gerade die Geschichte mit ihren vielfältigen Quellen gibt da die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf diesen Aspekt hinzuweisen. (Siehe Leitbild EBG).

Die kulturelle Vielschichtigkeit unserer Schule ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf unsere Geschichte und kann somit die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und der Vorbereitungsklasse fördern.

Das Fach Geschichte unterrichten 8 Kolleginnen und Kollegen mit Fakultas und häufig bis zu drei Referendare. Die Klassengrößen in unserer Schule bewegen sich im Bereich von 30 Schülern in den unteren Jahrgängen, ab der Jahrgangsstufe 8 sinkt die SchülerInnenzahl auf ca. 27. In der Einführungsphase wird Geschichte in Grundkursen mit einer Stärke von bis zu 30 SuS unterrichtet, in der Q1 und Q2 als LK (5-stündig), als GK (3-stündig) und als Zusatzkurs (3-stündig). Die SchülerInnenzahl variiert je nach Anwahl von 14 bis 32 SuS. Die Fachschaft hat aufgrund dessen die in der APO SI für die Klassen 5/6 und 7-9 folgende Stundenverteilung wie folgt festgelegt:

Klasse 6 zweistündig, Klasse 8 und 9 jeweils zweistündig. Im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufe 9 wird Englisch/ Geschichte (in der 8 Englisch/ Erdkunde) als zweistündiges Fach bilingual unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird ein biligualer Zweig ab Klasse 5 unterrichtet, deshalb wird der Geschichtsunterricht im achten Jahrgang auf Englisch angeboten.
Der Geschichtsunterricht wird im Klassenraum unterrichtet. Für die Kollegen besteht jedoch die Möglichkeit, den Informatikraum zur Internetrecherche. Zudem wird ein Fachraum eingerichtet, der mit Beamer, Laptop, Elmo, Karten und Fachbüchern ausgestattet werden soll.

Der Fachvorsitz und seine Stellvertretung werden jedes Jahr neu gewählt. Die Fachschaft Geschichte legt allerdings Wert darauf, dass das Amt nicht jährlich wechselt, damit eine konstante Fachschaftsarbeit gewährleistet werden kann und Projekte längerfristig verfolgt werden können. Alle verwalteten Daten sind somit allen Kolleginnen und Kollegen jederzeit zugänglich.

2.) Entscheidungen zum Unterricht

2.1.) Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan müssen sämtliche im KLP angeführte Kompetenzen abgedeckt sein.

In der nachfolgenden Übersicht (Kap. 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer – gemäß Fachkonferenzbeschluss – verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die im KLP genannten Inhaltsfelder zu verschaffen. Hierbei werden die im Kernlehrplan aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb eines Unterrichtsvorhabens konkretisiert. Es entsteht somit eine Verbindlichkeit für alle Unterrichtenden, die jedoch die individuelle Gestaltung des Unterrichts und den Bezug auf die jeweilige Lerngruppe ermöglicht. Im Übersichtsraster werden die im Kernlehrplan ausschließlich inhaltsfeldübergreifend aufgeführten Methoden- und Handlungskompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet, wobei die jeweils zentralen Kompetenzen hervorgehoben wurden (Fettdruck). Die bereits im Kernlehrplan an konkrete Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte angebundenen Sach- und Urteilskompetenzen werden erst in den stärker ausdifferenzierten Unterrichtsvorhaben zugeordnet (Kap. 2.1.2). Die Entwicklung der zu jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführten zentralen Kompetenzen sowie die verlässliche Behandlung der jeweils aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der besonderen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer.

In Kap. 2.1.2 werden derzeit nur einzelne Unterrichtsvorhaben noch einmal konkretisiert. Im Laufe der weiteren Arbeit an diesem schulinternen Lehrplan soll dies für sämtliche der in Kap. 2.1.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben erfolgen. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet (zentrale Methoden- und Handlungskompetenzen wurden durch Fettdruck hervorgehoben, s. Kap. 2.1.1) und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Es ist darauf zu achten bzw. zu versuchen, dass die Methoden- und Handlungskompetenzen mehrfach berücksichtigt werden, da im Kernlehrplan die Konkretisierung auf die einzelnen Inhaltsfelder nicht erfolgt ist. Zudem können Methoden- und Handlungskompetenzen in der Regel nicht erworben werden, wenn sie nur einmal innerhalb der gesamten Schullaufbahn im Unterricht angewandt werden. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Hier sollte versucht werden, u.a. im Bereich der Methoden- und Handlungskompetenzen, Synergieffekte zu schaffen bzw. zu nutzen.

3.) Konkretisierung des „Kernlehrplans Geschichte“ für das Ernst-Barlach-Gymnasium Castrop Rauxel

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld:	Unterrichtsvorhaben:	Zentralbegriffe und –aspekte:	Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	**1. Woher wissen wir, was früher war?** Einführung in das Fach Geschichte: a) Formen der Überlieferung und Arbeitsmethoden des Historikers bzw. des Archäologen b) Periodisierung von Geschichte / Orientierung in der Zeit (2 Unterrichtsstunden)	➢ Archäologie ➢ Historiker ➢ Quelle ➢ Zeit	Sachkompetenz: ➢ kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben ➢ kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien Methodenkompetenz: ➢ beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten ➢ beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten
	2. Was verraten uns Fundstücke? Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick / Die Entstehung des Menschen		Sachkompetenz: ➢ kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse,

	(2 Unterrichtsstunden)		Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde) ➢ charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten ➢ beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten <u>Urteilskompetenz:</u> ➢ unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem
	3. **Welche Fortschritte macht der Mensch von der Alt- zur Jungsteinzeit?** Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution / Altsteinzeit und Jungsteinzeit im Vergleich (4 Unterrichtsstunden)	➢ Altsteinzeit ➢ Jungsteinzeit ➢ neolithische Revolution	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen
	4. **Was kennzeichnet eine Hochkultur?** Frühe Hochkulturen	➢ Hochkultur ➢ Papyrus ➢ Hieroglyphen	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ kennen Zeiten und Räume antiker Überlieferung und

	an einem ausgewählten Beispiel: Ägypten: ➢ Ägypten – der Nil als Entwicklungsfaktor ➢ Leistungen einer Hochkultur (Schrift, Gesellschaftsordnung, Pyramidenbau – Religion) (8 Unterrichts-stunden)	➢ Pharao ➢ Pyramide ➢ Hierarchie	charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde) ➢ erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat ➢ untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen <u>Handlungskompetenz:</u> ➢ präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form
2. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	1. **Griechenland – Wiege der europäischen Demokratie?** Antikes Griechenland: a) Wurzeln europäischer Kultur	➢ Polis ➢ Kolonisation ➢ Demokratie ➢ Aristokratie ➢ Monarchie ➢ Tyrannis ➢ Hegemonie	Sachkompetenz: ➢ erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in antiken Großreichen <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ untersuchen

	b) Die Entstehung der griechischen Staatenwelt c) Lebenswelt griechische Polis d) Militärstaat Sparta e) Athen als Beispiel für den Wandel der Aristokratie zur Demokratie *Bezug zum Europacurriculum: Frauenbild in der europäischen Antike* ➢ *Heirat, Rollenbild und Erziehung* ➢ *Politisches Mitspracherecht* (8 Unterrichts-stunden)		Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen ➢ strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren (Mindmap, Schaubild) <u>Urteilskompetenz:</u> ➢ vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)
	2. **Antikes Rom: Das Römische Imperium und sein Beitrag zur Entwicklung der europäischen Zivilisation** a) Vom Stadtstaat zum Weltreich: Eroberung und Machtsicherung b) Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (12 Unterrichts-stunden)	➢ Senat ➢ Patrizier ➢ Plebejer ➢ Konsul ➢ Republik ➢ Prinzipat ➢ Ständekampf ➢ Provinz	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung ➢ unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) <u>Handlungskompetenz:</u> ➢ gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in

			Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten	1. **Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa und Asien – Weltvorstellungen und Kenntnisse der Griechen** (2 Unterrichtsstunden)	➢ Hellenismus ➢ geozentrisches Weltbild ➢ heliozentrisches Weltbild	Sachkompetenz: ➢ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene <u>Handlungskompetenz:</u> ➢ reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse
	2. **Interkulturelle Kontakte und Einflüsse am Beispiel des Feldzuges und des Reichs Alexanders** (2 Unterrichtsstunden)		<u>Methodenkompetenz:</u> ➢ entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes
4. Europa im Mittelalter	1. **Wann war das Mittelalter?** a) Romanisierung: Die römische Zivilisation im Weltreich b) Christentum: Die Entwicklung des Christentums zur Staatsreligion c) Germanen: Das Römische Reich in der Krise	➢ Völkerwanderung ➢ Christianisierung	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ kennen Zeiten und Räume mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde) <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen

	(2 Unterrichtsstunden)		<u>Urteilskompetenz:</u> ➢ betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
	2. **Lebenswelten in der Ständegesellschaft: Grundherrschaft und Lehnswesen – ein funktionierendes System?** (6 Unterrichtsstunden)	➢ König ➢ Kaiser ➢ Lehnswesen ➢ Feudalismus ➢ Grundherrschaft	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte im Mittelalter ➢ beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit <u>Methodenkompetenz:</u> ➢ kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an ➢ vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her <u>Urteilskompetenz:</u> ➢ erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen
	3. **Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich - England und Frankreich im Spätmittelalter**	➢ Adel ➢ Ritter	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit ➢ beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und

	(optional)		„heute“ sachgerecht vor Methodenkompetenz: ➢ unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen Urteilskompetenz: ➢ verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld:	Unterrichtsvorhaben:	Zentralbegriffe und –aspekte:	Kompetenzerwartungen:
5. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	1. **Wo liegt der Mittelpunkt der Welt?** Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa (2 Unterrichtsstunden)		Methodenkompetenz: ➢ nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (inkl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
	2. **Grenzüberschreitungen? Formen kulturellen Austauschs** Weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islams, Handelsreisen (2 Unterrichtsstunden)	➢ Christiani-sierung ➢ Mission ➢ Kloster	Sachkompetenz: ➢ analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote

	3. **Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes?** Christen, Juden und Muslime im Mittelalter (6 Unterrichtsstunden)	➢ Islam ➢ Kreuzzug	Methodenkompetenz: ➢ identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)
6. Neue Welten und neue Horizonte	1. **Wer regiert die Stadt?** ➢ Aufbau der städtischen Gesellschaft ➢ Zunft und GIlde (2 Unterrichtsstunden)	➢ Burg ➢ Bürger ➢ Bürgertum ➢ Patriziat ➢ Stadt ➢ Markt ➢ Juden ➢ Ghetto ➢ Privileg ➢ Zunft ➢ Gilde ➢ Hanse	Sachkompetenz: ➢ wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an Methodenkompetenz: ➢ unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein
	2. **Ein neues Menschenbild? Renaissance, Humanismus und Reformation** ➢ Wiederentdeckung der Antike (2 Unterrichtsstunden, da das Fach Religion diese Thematik breit gefächert aufgreift)	➢ Fortschritt ➢ Rationalität ➢ Humanismus ➢ Renaissance ➢ Reformation ➢ Protestantismus ➢ Konfession	Sachkompetenz: ➢ entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen
	3. **Die Entdeckung der Neuen Welt – Eroberungen in der**	➢ Entdeckung ➢ Kolonialismus	Methodenkompetenz: ➢ stellen historische Sachverhalte

	Frühen Neuzeit ➢ Kolumbus ➢ Magellan ➢ Da Gama (2 Unterrichtsstunden)		problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z. B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt)
7. Europa wandelt sich	1. **L'État, cèst moi? Absolutismus am Beispiel Frankreichs** ➢ Merkantilismus ➢ Manufaktur ➢ Herrscherbild und Selbstverständnis ➢ Hofkultur Versailles ➢ Barock (6 Unterrichtsstunden)	➢ Absolutismus ➢ Privileg	<u>Methodenkompetenz:</u> ➢ verwenden geeignete sprachliche Mittel (z. B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage
	2. **Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit? Französische Revolution** ➢ Aufklärung ➢ Verfassungsschemata ➢ Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte ➢ Terreur ➢ Ende der Revolution durch Napoleon (12 Unterrichtsstunden)	➢ Revolution ➢ Menschen- und Bürgerrechte	<u>Urteilskompetenz:</u> ➢ berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart
	3. **Einheit und Freiheit – Deutschland nimmt Gestalt an (I): Revolution in Deutschland 1848/49**	➢ Wiener Kongress ➢ Restauration ➢ Legitimität ➢ Heilige Allianz ➢ Liberalismus	<u>Handlungskompetenz:</u> ➢ gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach stellen erweiterte Schritte der

	➢ Neuordnung Europas nach Napoleon ➢ Hambacher Fest ➢ Lied der Deutschen ➢ Revolution 1848/49: Verlauf, Ergebnisse **4.“Blut und Eisen“ - Deutschland nimmt Gestalt an (II): Deutsche Einigung 1871** ➢ Deutsch-Französischer Krieg ➢ Kaiserkrönung in Versailles ➢ Bismarcks Außenpolitik (10 Unterrichtsstunden)	➢ Nationalismus ➢ Dreiklassenwahlrecht ➢ Preußischer Verfassungskonflikt ➢ Bündnissystem	Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an, ➢ beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, ➢ wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus, ➢ stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar, ➢ erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,

	4. **Fluch oder Segen? Die Industrielle Revolution – am Beispiel des Ruhrgebiets** ➢ Vorreiterrolle England ➢ Deutschland wird Industrieland ➢ Eisenbahn – Motor der Revolution ➢ Kohle und Stahl ➢ Zollverein ➢ Soziale Frage und Lösungsansätze (8 Unterrichtsstunden)	➢ Industrialisierung ➢ Kapitalismus ➢ soziale Frage ➢ Klasse ➢ Proletariat ➢ Arbeiterbewegung ➢ Emanzipation ➢ Sozialismus ➢ Kommunismus ➢ Gewerkschaften ➢ Ökologie	<u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> ➢ identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), ➢ beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, ➢ beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar, ➢ erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,

			➢ planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.
8. Imperialismus und Erster Weltkrieg	1. **Wem gehört die Welt?** Triebkräfte imperialistischer Expansion ➢ Der Lotse geht von Bord: Das Bündnissystem der Nachfolger Bismarcks ➢ Ära Kaiser Wilhelm II. ➢ Europäische Großmachtsbestrebungen ➢ Sendungsbewusstsein und Nationalstolzgedanke (6 Unterrichts-stunden)	➢ Sozialdarwinismus ➢ Sendungsbewusstsein ➢ „Überlegenheit“ / „Dominanz des weißen Mannes“ ➢ Rassismus	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt ➢ vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her, ➢ identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),

	2. **Imperialistische Politik in Afrika und Asien** ➢ Deutsch-Süd-West-Afrika ➢ Klagen der Herero und Nama (2 Unterrichtsstunden)	➢ England ► Indien ➢ Frankreich / Italien ► Nordafrika ➢ Sozialdarwinismus	<u>Urteilskompetenz:</u> ➢ prüfen, ob sich imperialistische Politik durch zeitgenössische Ideologien begründen lässt
	3. **Großmacht-Rivalitäten – am Beispiel des Balkans** ➢ „Pulverfass Balkan“ ➢ Balkan-Krise (2 Unterrichtsstunden)	➢ Nationalismus ➢ Machtpolitik ➢ Hegemonialmacht ➢ Weltmacht ➢ „Platz an der Sonne“ ➢ Nationalitätenkonflikte	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein ➢ stellen einen Zusammenhang zwischen globalen und lokalen Konflikten her
	4. **Erster Weltkrieg als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts** ➢ Attentat von Sarajevo als Anlass ➢ Blanko-Scheck ➢ „Krieg-in-Sicht-Politik“ ➢ Moderner und totaler Krieg ➢ Kriegsbegeisterung ➢ Versailler Friedensvertrag ➢ Schuldfrage (6 Unterrichtsstunden)	➢ Ursache und Anlass ➢ Primat des Militärischen ➢ Bündnisverpflichtungen ➢ Dominoeffekt ➢ Industrialisierung des Krieges ➢ Massenvernichtungswaffen ➢ Stellungskrieg ➢ Völkerrecht ➢ Militarisierung der Gesellschaft (soziale, wirtschaftliche und politische Konsequenzen) ➢ Kriegseintritt der USA als entscheidende Station	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ formulieren Fragestellungen und differenzieren zwischen Ursache und Anlass ➢ können Weichenstellungen des Ersten Weltkriegs für das 20. Jahrhundert erläutern <u>Urteilskompetenz</u>: ➢ Können eine differenzierte Stellungnahme zur Schuldfrage des Kriegs formulieren

Jahrgangsstufe 9

9. Neue weltpolitische Koordinaten	1. **Russland: Revolution 1917 und Stalinismus**	➢ Rückständigkeit Russlands ➢ Sozialismus ➢ Kommunismus ➢ Marxismus ➢ Leninismus ➢ Stalinismus ➢ Totalitarismus ➢ Rätesystem - Sowjetsystem ➢ Weltrevolution ➢ Planwirtschaft	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang
	2. **USA: Aufstieg zur Weltmacht** (Russland und USA zusammengefasst: arbeitsteilige Gruppenarbeit: 4 Unterrichtsstunden)	➢ „Epochenjahr 1917“ ➢ „open door“-Politik ➢ „one world“-Vorstellung ➢ Wilsons Kriegsziele und Friedenskonzept ➢ Völkerrecht ➢ Selbstbestimmungsrecht	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ Analysieren Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen
10. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	1. **Die Weimarer Republik – von Anfang an zum Scheitern verurteilt?** ⇨ Weimarer Reichsverfassung – ein erster demokratischer Versuch? ⇨ Artikel 48 – Verfassungsschutz oder Sargnagel der Demokratie? ⇨ Demokratie	➢ Rätesystem vs. parlamentarisches System ➢ Verfassung der WR ➢ Parlamentarismus ➢ Gewaltenteilung ➢ Präsidialdemokratie ➢ Basisdemokratie ➢ politische Parteien (SPD – Zentrum – DDP - DVP – KPD – DNVP – NSDAP) ➢ Selbstverständnis der Parteien ➢ Zerrissenheit der Gesellschaft ➢ Weltwirtschaftskrise	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ Können die Schwachstellen der WRV erläutern ➢ Können das Ende der Weimarer Republik als multikausales Scheitern erklären ➢ Können das Ende der Weimarer

	ohne Demokraten? ⇨ Rolle des Reichspräsidenten ⇨ „Machtergreifung“ oder „Machtübertragung“? (10 Unterrichtstunden)	➢ Belastung durch Versailler Vertrag ➢ Präsidialkabinette ➢ Aufstieg Hitlers/NSDAP	Republik in Beziehung zum Anfang der nationalsozialistischen Herrschaft setzen <u>Urteilskompetenz:</u> ➢ Können eine begründete Position zu den Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik einnehmen ➢ Können die Bedeutungen einzelner Stationen der NS-Machtübertragung und Gleichschaltung im Hinblick auf die Bedeutung der Aufhebung von Demokratie hierarchisieren
	2. **Das NS-Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen**	➢ Stufen der „Machtergreifung“ ➢ Reichstagsbrandverordnung ➢ Ermächtigungs-	<u>Methodenkompetenz:</u> ➢ Analysieren Quellen des NS im Hinblick auf

	Anpassung und Widerstand ⇨ NS-Herrschaft als Beispiel eines totalitären Systems ⇨ Jugend zwischen Anpassung und Widerstand (12 Unterrichts-stunden)	gesetz ➢ Diktatur ➢ Totalitarismus ➢ Ideologie ➢ Volksgemeinschaft ➢ Widerstand (z.B. Stauffenberg) ➢ HJ vs. „Weiße Rose“ „Edelweißpiraten“	ihre Funktion als Propaganda <u>Sachkompetenz:</u> ➢ Können wesentliche Stationen des Aufbaus der NS-Diktatur vom 30.1.1933 bis 2.8.1934 erläutern ➢ Können zentrale Säulen der NS-Ideologie erläutern ➢ Kennen die wichtigsten Widerstandsgruppen und -kämpfer ➢ „Castrop vor Ort“: kennen Orte des NS in Castrop-Rauxel (Stolpersteine)

	3. **Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945** (6 Unterrichtsstunden)	➢ Shoa ➢ Holocaust ➢ KZ ➢ „Endlösung“ ➢ Massenvernichtung	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ Können das besondere Ausmaß des menschenrechtsverletzenden Handelns des Völkermords verdeutlichen
	4. **Vernichtungskrieg und dessen Folgen/ Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext**	➢ „totaler Krieg“ ➢ Angriffskrieg ➢ Vernichtungskrieg ➢ „Endsieg“ ➢ Vertreibung ➢ nationale	<u>Urteilskompetenz:</u> ➢ beurteilen die Folgen des Völkermords für die deutsche, europäische und weltpolitische

	(4 Unterrichtsstunden)	Minderheiten ➢ Beispiele von Vertreibung (z.B. Polen, Tschechoslowakei)	Nachkriegsordnung <u>Sachkompetenz:</u> ➢ können den besonderen Charakter des Zweiten Weltkriegs im Vergleich zum Ersten Weltkrieg herausstellen
11. Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands	**1. Der Kalte Krieg als Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit konträren Ideologien** ⇨ Politisches, gesellschaftliches und wirtschaftliches System (4 Unterrichtsstunden)	➢ „Kalter Krieg“ ➢ Blockbildung ➢ Ost-West-Konflikt ➢ Vereinte Nationen als Versuch der Befriedung der Welt ➢ NATO ➢ Warschauer Pakt ➢ Rüstungswettlauf / Aufrüstung	<u>Sachkompetenz:</u> ⇨ Können wesentliche Begriffe der unterschiedlichen Ideologien inhaltlich erläutern
	2. Einheit oder Freiheit? ⇨ War die deutsche Teilung notwendig? ⇨ Gründung der Bundesrepublik und der DDR, Westintegration, Manifestierung der deutschen Teilung ⇨ Unterschiedliche Lebenswelten	➢ Adenauer ➢ Souveränität durch Westintegration ➢ Wirtschaftswunder ➢ Währungsreform ➢ Grundgesetz ➢ Pariser Verträge ➢ Mauerbau ➢ DDR	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ Können die Eingliederung der beiden deutschen Teile in die jeweiligen Blöcke erklären ➢ Können wesentliche Stationen der Teilung benennen <u>Urteilskompetenz:</u> ➢ Können die Konsequenzen

	in BRD und DDR (12 Unterrichts-stunden)		der doppelten Staatsgründung für die deutsche Frage beurteilen
	3. Einigkeit und Recht und Freiheit – Deutsche Einheit als Verwirklichung eines deutschen Traums? ⇨ Wandel durch Annäherung? ⇨ Ende des Kalten Krieges ⇨ Revolutionen in Osteuropa ⇨ Zerfall der SU (12 Unterrichts-stunden)	➢ Neue Ostpolitik ➢ Entspannungspolitik ➢ Nachrüstung ➢ Gorbatschow ➢ Glasnost und Perestroika „friedliche“ Revolution	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ Können das Ende des Kalten Kriegs auf nationaler und globaler Ebene erläutern ➢ Können wesentliche Stationen der Friedlichen Revolution von 1989/90 in ihrer Bedeutung für die Lösung deutschen Frage beschreiben <u>Außerschulischer Lernort:</u> Besuch des Hauses der Geschichte Bonn

	4. Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen ⇨ Von der Erbfeindschaft zu den Säulen der europäischen Union: die deutsch-französische Freundschaft	➢ Élysée-Vertrag ➢ EWG – EG – EU ➢ UNO	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ Können die Bedeutung des deutsch-französischen Verhältnisses erläutern

	⇨ EU-Osterweiterung ⇨ Brexit (4 Unterrichtsstunden)		
12. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen	**1. Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive**	➢ Fallbeispiel: Vom Revanchismus zur deutsch-französischen Freundschaft	<u>Sachkompetenz:</u> ➢ beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz

4.Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung im Fach Geschichte der Sekundarstufe I:

<u>Die rechtlichen Grundlagen:</u>
Die Leistungsbewertung im Geschichtsunterricht orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans bzw. an den Richtlinien und Lehrplänen Sekundarstufe I Gymnasium/Gesamtschule
Geschichte. (siehe MSW NRW (Hrsg.), Sekundarstufe I. Gymnasium. Geschichte. Kernlehrplan, Schule in NRW Nr. 3407 (G8), S.32f.)
bzw.
http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sekI/gymnasium-g8/geschichte-g8/kernlehrplan-geschichte/leistungsbewertung/)

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei

bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.“ (vgl. Kernlehrplan Geschichte SI, S.32f.)

Aufgabe der Fachkonferenz:
Die FK Geschichte hat die Aufgabe Kriterien zur Leistungsbemessung zu beschließen.
Die Grundsätze der Leistungsbewertung und Notengebung sind den Schülern transparent zu machen.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I:

- Im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I werden keine schriftlichen Klassenarbeiten geschrieben.
- Die Leistungsbewertung deshalb ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.
- Ziel ist die Erfassung der Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge.
- Kontinuierliche Beobachtungen der mündlichen Beiträge sowie weiterer Formen sonstiger Mitarbeit sind durch kontinuierliche Beobachtungen während des gesamten Schuljahres festzustellen.
- Unter mündlichen und schriftlichen Leistungen sind dabei in der Regel längere und zusammenhängende Beiträge eines Schülers oder einer Schülergruppe zu verstehen.
- Die Leistungsbewertung hat grundsätzlich alle vier Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen:
  - die Sachkompetenz,
  - die Methodenkompetenz,
  - die Urteilskompetenz und
  - die Handlungskompetenz.
- Zudem sind Fähigkeiten im Bereich des Verstehens und der Darstellung in grundsätzlicher Hinsicht zu berücksichtigen
- Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen:
  - mündliche Beiträge (Unterrichtsgespräch, Kurzreferat)
  - schriftliche Beiträge (Protokoll, Mappe, Materialsammlung)
  - kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung vor alem von methodischen Kompetenzen
  - selbstgestaltetes, eigenverantwortliches, schüleraktives Handeln (Gruppenarbeiten; Präsentationen, Rollenspiel, Podiumsdiskussionen, Interviews, inhaltliche Vorbereitung und Planung von Unterrichtsgängen)

Zu den einzelnen Beitrags- und Beteiligungsformen:

1. Mündliche Beiträge:

1.1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Beiträge zum Unterrichtsgespräch stellen einen Schwerpunkt der Bewertung dar. Die aktive Mitarbeit sollte regelmäßig erfolgen und aus längeren, zusammenhängenden Beiträgen bestehen.
Dabei ist zu unterscheiden zwischen vorbereiteten und nicht vorbereiteten, sich direkt aus dem Unterrichtsgeschehen ergebenden Beiträgen.
Die mündliche Mitarbeit bezieht sich auf folgende Aspekte:

- Skizzierung von historischen Abläufen und Strukturen
- Erklärung von Grundbegriffen
- Darstellung der Funktion und Wirkweise von Institutionen
- Einordnung neuer Kenntnisse in bekannte Zusammenhänge
- Betrachtung eines bekannten Sachverhalts unter neuer Fragestellung
- Erfassen und Formulierung von Problemstellungen
- Anwendung erlernter Methoden und Arbeitsweisen auf abgegrenzte Untersuchungsgegenstände
- argumentative Stützung von Werturteilen
- Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen
- Gebrauch der Fachterminologie und sprachliche Verständlichkeit
- Aufgreifen von Beiträgen der Mitschüler
- sachliches Argumentieren
- zentrale Bedeutung von regelmäßiger, kontinuierlicher Beteiligung am Unterricht für eine gute bzw. sehr gute Beurteilung
- grundsätzlicher Vorrang der Qualität der Beiträge vor der Quantität verbunden mit der Transparenz dieses Aspekts

1.2 Das Kurzreferat

Kurzreferate als punktuelle Leistung können die kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen.
Dabei sind folgende Aspekte bei der Bewertung von Kurzreferaten zu vermitteln und berücksichtigen:

- Auswertung von Informationsmaterial
- angemessene Fachsprache und Darstellungsweise
- Berücksichtigung und Verwendung fachspezifischer Methoden
- korrekte Zitierweise
- adressatenbezogene Präsentation
- Nachvollziehbarkeit von Vortrag und Argumentation
- Selbstständigkeit im Urteil, Grad der Problematisierung vorgefundener Materialien und Aussagen
- Impulsgebung für die anschließende Besprechung bzw. Diskussion
- Berücksichtigung des Zeitfaktors bei der Erarbeitung und Präsentation
- angemessene Sicherung der wesentlichen Aspekte für den Lernerfolg der Mitschüler (z.B. durch ein Handout)

2. Schriftliche Beiträge

2.1 Die Geschichtsmappe

Für die Bewertung der Geschichtsmappe als Arbeitsmappe und Ergebnissicherung sind nachfolgende Aspekte wichtig und müssen erkennbar sein:

- Ordnung und Gliederung
- korrekte (und vollständige) Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Vollständigkeit der Materialien
- richtige Reihenfolge, d.h. dem Unterrichtsgang entsprechend (Ziel: Nachvollziehbarkeit von Untersuchungs- und Erarbeitungsprozessen)
- sprachliche Darstellungsleistung

2.2 Kurze schriftliche Übungen

Kurze und inhaltlich sowie zeitlich begrenzte schriftlichen Übung sind vergleichbar mit einem längeren Beitrag zum Unterrichtsgespräch vergleichen. Sie sollen in der Bearbeitung einer begrenzten, aus dem Unterricht erwachsenen Aufgabe im Umfang von ca. 15 Minuten bestehen und sollen in der Regel die Produktion eines zusammenhängenden Textes zum Ziel haben
(kein bloßes Abfragen von Einzelfakten und Daten).
Zur Bewertung werden folgende Kriterien angelegt:

- sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit
- Konzentration der Darstellung auf das Wesentliche
- Richtige Anwendung von fachmethodischen Kompetenzen (z.B. zur Bildinterpretation)
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit

3. Selbstgestaltetes, eigenverantwortliches, schüleraktives Handeln (Gruppenarbeiten; Präsentationen, Rollenspiel, Podiumsdiskussionen, Interviews, inhaltliche Vorbereitung und Planung von Unterrichtsgängen)

Die Bewertung bezieht sich auf die Mitarbeit in folgenden Bereichen:

- fachliches Lernen: Erwerb von Kenntnissen, Darstellung von Ergebnissen, Erkennen von Zusammenhängen
- methodisches Lernen: Beschaffung von Informationsmaterial, Planung und Durchführung von Arbeitsschritten, Anwendung fachspezifischer Methoden, Präsentation der Ergebnisse in verschiedener Form
- soziales und kommunikatives Lernen: Einhalten von Gesprächsregeln, argumentative Darstellung von Meinungen, aktive Gestaltung der Gruppenarbeit, Konfliktlösung
- selbstbeurteilendes Lernen: kriteriengeleitete selbstkritische Einschätzung der eigenen Arbeit und deren Ergebnisse
- Lernorganisation: Bereithalten von Materialien

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistung

Bewertung:	Note:	Beschreibung der Leistung:
Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	1	▪ regelmäßige, freiwillige und umfangreiche Beiträge im Unterricht ▪ Erkennen der Probleme/Sachverhalte und Einordnung in einen größeren Zusammenhang ▪ sachgerechte und argumentativ ausgewogene Beurteilung ▪ eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung ▪ angemessene, die Fachterminologie berücksichtigende und verwendende sowie klare sprachliche Darstellung.
Die Leistung entspricht in vollem Umfang des Anforderungen	2	▪ regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas ▪ Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem ▪ Kenntnisse über die konkrete Unterrichtsreihe hinaus
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	3	▪ regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff ▪ Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten, konkreten Unterrichtsreihe
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	4	▪ nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5	▪ keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. ▪ Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise oder im Ansatz richtig
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse	6	▪ keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ Äußerungen nach Aufforderung sind falsch ▪ Antworten können nicht einmal im Ansatz gegeben werden. ▪ Äußerungen auf konkrete Fragen werden verweigert.

sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.		

5. Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I wird das Buch „Zeiten und Menschen“ 1-3 aus dem Schöningh Verlag benutzt.

6.Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.

7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff".
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Geschichte im Schuljahr /_____:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz		Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung		Unterstützung des Fachvorsitzes, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung

Ernst – Barlach – Gymnasium
Castrop - Rauxel

Schulinterner Lehrplan

<u>Geschichte</u>
Sekundarstufe II

Stand: April 2019

Inhalt

Seite

1 Die Fachgruppe Geschichte am Ernst-Barlach-Gymnasium in Castrop-Rauxel

2 Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1 Unterrichtsvorhaben 8

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 8

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 49

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3 Grundsätze der eistungsbewertung 136

2.4 Lehr- und Lernmittel 145

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 146

4 Qualitätssicherung und Evaluation 149

1 Die Fachgruppe Geschichte am Ernst-Barlach-Gymnasium Castrop-Rauxel

Das Ernst-Barlach-Gymnasium ist eines der beiden Gymnasien in Castrop-Rauxel. Es kooperiert im Fach Geschichte in der Oberstufe mit dem Adalbert-Stifter-Gymnasium, dem zweiten Gymnasium in Castrop-Rauxel, und der benachbarten Willy-Brandt-Gesamtschule im Bereich der Leistungskurse im Fach Geschichte.

Das Ernst-Barlach-Gymnasium wird von etwa 1050 Schülerinnen und Schülern zahlreicher Nationalitäten und mit unterschiedlichsten Migrationshintergründen besucht. Etwa 500 Schülerinnen und Schüler werden in der Sekundarstufe II unterrichtet, zu denen in jedem Jahrgang auch „Seiteneinsteigerinnen und Seitensteiger – vor allem aus der Realschule – zählen.

Die Stadt Castrop-Rauxel befindet sich im Ruhrgebiet in unmittelbarer Nähe der Universitätsstädte Dortmund und Bochum, deren Bildungs- und Kulturangebote regelmäßig genutzt werden – so z.B. die Stadt- und Landesbibliothek der Stadt Dortmund im Rahmen der „Wissenschaftspropädeutischen Woche“ (Q1) und die Ruhr-Universität Bochum im Rahmen der Hochschultage (Q1). Die kulturellen Angebote der Stadt Castrop-Rauxel sind als Folge einer schwierigen Haushalts- und Finanzsituation nur sehr eingeschränkt existent und nutzbar, so dass die Auseinandersetzung mit lokalgeschichtlichen Bezügen schwierig ist und oft auf das nähere und weitere Ruhrgebiet als historische Erfahrungsräume ausgedehnt werden muss.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung. Dies erscheint besonders wichtig in Castrop-Rauxel als Teil des multikulturellen Ruhrgebiets mit seiner großen Zuwanderungsgeschichte in Vergangenheit und Gegenwart sowie der Situation des EBG mit einer heterogenen Schülerschaft. So ist die Erfahrung der anderen Herkunft und kulturellen Prägung verbunden mit der Entstehung eines sozialen und politischen Gemeinschaftsgefüges von besonderer Relevanz für den Alltag vieler Schüler in und außerhalb des EBG. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. So können das Ruhrgebiet insgesamt und die Stadt Castrop-Rauxel im Besonderen in ihrer z.T. beispielhaften Bedeutung für die deutsche und europäische Geschichte verdeutlicht werden.

Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist und sich in einem längeren Prozess entwickeln musste, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Dies gilt vor allem auch für das Ziel einer Europäischen Union, deren Bedeutung für den Frieden immer wieder als zentral herausgestellt werden soll. Dies ist für Castrop-Rauxel als „Europastadt“ von besonderer Relevanz – vor allem im Kontext der Überlegungen das EBG zur „Europaschule“ zu machen. Den Europagedanken fördert das Fach Geschichte seit Jahren durch die regelmäßigen Besuche des Europaparlaments in Brüssel in der Q2. Konkretisiert wird dies weiterhin auch durch die Kooperation mit anderen Fachgruppen – vor allem in Bezug auf das deutsch-französische Verhältnis in seiner friedensstörenden und –sichernden Funktion.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Zudem sollen auch Orte der Erinnerung und des Gedenkens in vielfältiger Hinsicht besucht werden, um dort vor Ort über den Umgang mit Geschichte und deren prägende Funktion zu reflektieren. Deshalb gehören unterschiedlichste Unterrichtsgänge und Exkursionen zum „Pflichtprogramm“ des Geschichtsunterrichtes in allen Jahrgangsstufen und Kursformen der Sekundarstufe II. (Vgl. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben).

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten. Leistungskurse werden dabei z.T in Kooperation mit dem

Adalbert-Stifter-Gymnasium und der Willy-Brandt-Gesamtschule durchgeführt. Die Fachgruppen haben dabei ihre Kernlehrpläne aufeinander abgestimmt und befinden sich in einem permanenten Kommunikationsprozess.

Die Fachgruppe besteht zurzeit aus 8 Lehrkräften in Voll- und Teilzeit sowie zurzeit 3 Referendarinnen und Referendare, die neben dem Einsatz in der Sekundarstufe I vor allem einen Teil der Kurse in der Einführungsphase unterrichten. Die Zusammenarbeit erfolgt mit großer Selbstverständlichkeit im institutionellen Rahmen, aber auch in direkter Kooperation bzw. im Austausch einiger Kolleginnen und Kollegen. Dazu gehört der Austausch von und die Information über Materialien, die entweder selbst erarbeitet wurden oder durch gekaufte Lernmaterialien (z.B. „RAAbits“) ergänzt werden. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und gesammelt. Als besonders wichtig erscheint vielen Kolleginnen und Kollegen die Zusammenarbeit im Rahmen der Abiturprüfungen, bei denen konkret über Inhalte, Lernzielformulierungen, Erwartungshorizonte und auch Formen der Überprüfungen reflektiert wird.

Die Ausstattung der Schule in Bezug auf Lern- und Lehrmaterialien für das Fach Geschichte ist eingeschränkt. Neben wenigen käuflich erworbenen Unterrichtsmaterialien stehen vor allem die „Informationen zur politischen Bildung“ als Klassensätze und Einzelausgaben zur Verfügung. Die Schülerbibliothek enthält vor allem Bücher für die Sekundarstufe I. Ein zusätzliches Angebot für die Sekundarstufe II entsteht aber zur Zeit durch eine Erweiterung der Ausstattung des „Selbstlernzentrums“ mit etwa 40 Bücher und Informationsschriften aus den Bereichen Geschichte und Politik, die die „Landeszentrale für politische Bildung“ zur Verfügung gestellt hat. Dies Angebot soll weiter ausgebaut werden – so z.B. für die selbstständige Ausarbeitung von Referaten und Facharbeiten im Fach Geschichte. Weitere Materialien sind in eingeschränktem Maße in der Stadtbibliothek Castrop-Rauxels erhältlich. Für ausgiebigere und intensiviere Recherchen wird die gut erreichbare Stadt- und Landesbibliothek Dortmund empfohlen und genutzt, deren Bestand und Möglichkeiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „Wissenschaftspropädeutischen Woche“ in der Einführungsphase aktiv vorgestellt bekommen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt auch das Stadtarchiv Castrop-Rauxels Schülerinnen- und Schüler bei Recherchen.

Die Fachkonferenz hat das „Kursbuch Geschichte“ des Cornelsen Verlages für die Oberstufe eingeführt. Dies orientiert sich zwar schon an relevanten Kompetenzanforderungen und Inhalten, soll aber in Zukunft durch ein neues Lehrwerk ersetzt werden, das die neuen Richtlinien konkreter berücksichtigt und umsetzt. Allerdings soll dies erst nach sorgfältiger Sichtung des Angebots und auch der praktischen Durchführung einzelner Unterrichtssequenzen mit alternativen Lehrwerken geschehen.

Ein Fachraum für das Fach Geschichte mit einem sinnvollen und ausreichenden Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen, Geschichtsatlanten und weiteren Materialien sowie einer modernen Ausstattung mit Medien und Geräten ist im Aufbau.

Die Fachkonferenz Geschichte unterstützt auch den bilingualen Unterricht (Englisch) am EBG und begleitet und unterstützt diesen. Die Einführung hat natürlich auch Konsequenzen für das Angebot im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische

Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (EBG)

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive – konkretisiert u.a. am Fallbeispiel der Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler ○ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), ○ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), ○ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), ○ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), ○ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), ○ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), ○ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme) (MK7), ○ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), ○ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), ○ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar

(HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich begründet für oder gegen die Telnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive (IF1) • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (IF1) • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit (IF1) • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert (IF1) • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (IF2) • Religion und Staat (IF2) **Zeitbedarf**: 30 Std. (IF2) + 12 Std. (IF1)	(HK1), ○ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), ○ beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), ○ entscheiden sich begründet für oder gegen die Telnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), ○ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), ○ präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Die Kreuzzüge (IF2) • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (IF2) • Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (IF3) • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (IF3) • Geltungsbereich der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (IF1+3) **Zeitbedarf**: 30 Std. (IF3)+ 12 Std. (IF1)
Summe Einführungsphase: 84 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema:** *Das lange 19.Jahrhundert im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel – Konkurrierende Staats-, Herrschafts- und Gesellschaftsmodelle* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema:** *Das kurze 20.Jahrhundert I: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),, • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer

Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert, IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF6) (►Abitur 2017/2018) • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6) (►Abitur 2017/2018) • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF4) [u.a. Veränderungen der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiter in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit (verbindliches Thema für das Zentralabitur 2017/2018)] • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF4) [Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas (verbindliches Thema für das Zentralabitur 2017/2018)] **Zeitbedarf**: 45 Std.	Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschafts strukturen, Nachwirkungen und Deutungen, IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20.Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (► Abitur 2017/2018) (IF5) verbunden mit • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF6) (►Abitur 2017/2018) • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF4) (► Abitur 2017/2018) (►Abitur 2017/2018) • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5) (► Abitur 2017/2018: Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition) **Zeitbedarf**: 45 Std.
<u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</u>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> **Thema**: *Das kurze 20.Jahrhundert II: Deutsche Identitäten im Kontext*	*<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>* **Thema**: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und*

internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),	*Zukunft* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschafts-strukturen, Nachwirkungen und Deutungen IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF5) (► Abitur 2017/2018: Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen) • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg I (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6) (►Abitur 2017/2018) • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg II (IF7) • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF6) (►Abitur 2017/2018) **Zeitbedarf**: 45 Std.	• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**: IF4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise IF5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschafts-strukturen, Nachwirkungen und Deutungen IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Macht Frieden Sinn? Ist Frieden notwendig? Idealistische Ansprüche gegen nationale und nationalistische Interessen (IF4/5/7) • Friede in Europa durch Lösung der „deutschen Frage“ im Kontext der Europäischen Union? - Die Europäische Union als „Friedensmodell“? • Friede – eine Utopie? Die Bedeutung des Völkerbundes und der Vereinten Nationen (IF7) **Zeitbedarf**: 30 Std.
<u>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</u>	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> **Thema:** *Das lange 19.Jahrhundert im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel – Konkurrierende Staats-, Herrschafts- und Gesellschaftsmodelle* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler	*<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>* **Thema:** *Das kurze 20.Jahrhundert I: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler

• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),	• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),

• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert, IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF6) (►Abitur 2017/2018) • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6) (►Abitur 2017/2018) • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF4) [u.a. Veränderungen der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiter in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit (verbindliches Thema für das Zentralabitur 2017/2018)] • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF4) [u.a. Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas (verbindliches Thema für das Zentralabitur 2017/2018)] **Zeitbedarf**: 75 Std.	• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschafts-strukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20.Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (► Abitur 2017/2018) (IF5) verbunden mit • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF6) (►Abitur 2017/2018) • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF4) (► Abitur 2017/2018) • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5) (► Abitur 2017/2018: Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition) **Zeitbedarf**: 75 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Das kurze 20.Jahrhundert II: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft* **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule

in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**:	in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander unds tellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). **Inhaltsfelder**:

IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschafts-strukturen, Nachwirkungen und Deutungen) IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF5) (► Abitur 2017/2018: Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen) • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg I (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6) (►Abitur 2017/2018) • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg II (IF7) (►Abitur 2017/2018) • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF6) (►Abitur 2017/2018) **Zeitbedarf**: 75 Std.	IF3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive IF4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) IF5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschafts-strukturen, Nachwirkungen und Deutungen IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne) **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (IF7) • Macht Frieden Sinn? Ist Frieden notwendig? Idealistische Ansprüche gegen nationale und nationalistische Interessen (IF4/5/7) • Friede in Europa durch Lösung der „deutschen Frage“ im Kontext der Europäischen Union? Die Europäische Union als „Friedensmodell“? (IF7) • Friede – eine Utopie? Die Bedeutung des Völkerbundes und der Vereinten Nationen (IF7) **Zeitbedarf**: 50 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 125 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlausformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),

- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:
IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive
IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen im Mittelalter und der frühen Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive (IF1)
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (IF1)
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit (IF1)
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20.Jahrhundert (IF1 und IF3)
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (IF2)
- Religion und Staat (IF2)
- Die Kreuzzüge (IF2)
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (IF2)

Zeitbedarf: 30 Std. (IF2) + 12 Std. (IF1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
• **Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?** - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK1). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK1). Methodenkompetenz: • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).	Inhaltliche Aspekte: • Cäsar und Tacitus als Beispiele römischer Sichtweisen auf die Germanen • Arminius – ein deut-scher Held ? • Varusschlacht • Völkerwanderung – Mythos und Realität? • Analyse des „Ehrenmals Marc Aurels“ Unterrichtsgang/Exkursion: • evtl. Exkursion zum Museum Kalkriese Materialien: • Kursbuch Geschichte (KG), S.14ff. • alternativ: Geschichte und Geschehen (GuG) Einführungsphase S.36-41 fächerübergreifende Kooperation: ➢ Latein ➢ Kunst
• **Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (IF1)**	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären mittelalterliche Weltbilder und die	Inhaltliche Aspekte: • Ebstorfer Weltkarte • Kangnido-Karte

	jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK2), • erörtern und beurteilen beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit, (UK3). Methodenkompetenz: • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). Handlungskompetenz: • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).	Materialien: • KG), S.32 • GuG Einführungsphase S.42ff. fächerübergreifende Kooperation: ➢ Erdkunde
• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit (IF1) - Marco Polo; Americo Vespucci/ - Kolumbus - Reistagebücher und Illustration	Konkretisierte Sachkompetenz: • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen	Inhaltliche Aspekte: • Marco Polo als Entdecker Asiens • Americo Vespucci als Entdecker „und Namensgeber“ „Amerikas“ • Expeditionsberichte z.B. von Kolumbus

	Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK3). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK3). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). Handlungskompetenz: • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),	fächerübergreifende Kooperation: ➢ Erdkunde ➢ Philosophie ➢ Religion
• Fremdsein, Vielfalt und Integration –	Konkretisierte Sachkompetenz:	Inhaltliche Aspekte:

Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20.Jahrhundert (IF1)	• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK1-6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. (UK4), • beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5) • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK 6/7/8). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),	• Umgang mit Minderheiten in Preußen • „Ruhrpolen“ – Einwanderung im Kontext der Industriellen Revolution • „Gastarbeiter“ und das „Wirtschaftswunder“ • Flüchtlingsproblematik der Gegenwart Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch des Ruhrmuseums Methoden: • Präsentation zu einem lokalgeschichtlichen Projekt zur Einwanderungsgeschichte in Castrop-Rauxel; biografischer Ansatz mit Zeitzeugeninterviews

	• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).	
• **Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur** (IF2) - Christlich-europäisch und islamische Kultur: Wahrnehmungen, Kontakte, Transfer	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK 5 und 6), • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK 4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen den Entwicklungsstand der	Inhaltliche Aspekte: • Kulturbereich Andalusien als Beispiel der Begegnung von Islam und Christentum sowie deren Kulturen

	mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK 3), • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK 4) Methodenkompetenz: • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen~~)~~ wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme~~)~~ (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	
• **Religion und Staat** (IF2) - Zum Verhältnis geistliche und weltliche Macht	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen	Inhaltliche Aspekte: • Konstantinische Wende als „Weichenstellung“ eines neuen Verhältnisses zwischen Staat und Kirche

	Staat (SK 1 und 3) • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK 1) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort und Perspektivenabhängigkeit (UK 6) Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3). Handlungskompetenz: • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	• evtl. „Judenpolitik“ zwischen Akzeptanz, Instrumentalisierung und Verfolgung • Gemeindeordnung Mohammeds in Medina als Beispiel der Toleranz
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>		

- Mithilfe von Narration und Verschriftlichung den Lernstand zur Ergebniszusammenfassung, Quelleninterpretation und Perspektivübernahme ermitteln:
    - Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über das Osmanische Reich und dessen Geschichte
    - selbstständiges Erstellen einer differenzierten und detaillierten Interpretation einer schriftlichen Quelle gemäß der Kompetenzen am Ende der EF1
    - Erstellen einer Präsentation der Ergebnisse einer lokalgeschichtlichen Projekts zur Einwanderungsgeschichte in Castrop-Rauxel

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bildlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von historischen Karten

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II::

Thema:
Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte, Ausgrenzungsdiskurse und der Umgang mit dem Anderen in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problem-

orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)**,**
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive
IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen der Menschenrechte (IF3)
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (IF3)

- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (IF3 und IF1)

Zeitbedarf: 30 Std. (IF2) + 12 Std. (IF1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
• Die Kreuzzüge (IF2)	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK 1 und 3) • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK 1- 3) Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern und beurteilen beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK3), • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK 1), • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann **(**UK 2). Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • analysieren Fallbeispiele und nehmen	Inhaltliche Aspekte: • Papst Urbans Kreuzzugsaufruf(e) • Eroberung Jerusalems aus christlicher und muslimischer Perspektive • 11.September – ein Anlass für einen „Kreuzzug“ (G.W.Bush) Materialien: • KG S.84ff. • Spielfilme zum Thema „Kreuzzüge“ wie z.B. „Königreich der Himmel“ fächerübergreifende Kooperation: ➢ Religion

	Verallgemeinerungen vor (MK5), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).	
Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (IF2)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK 3) • erläutern Konsequenzen für die Diskussion politischer Fragen der Gegenwart (SK 6) • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und	Inhaltliche Aspekte: • Aufstieg und Expansion des Osmanischen Reichs • Türken vor Wien • „Von der Türkenfurcht zur Türkenmode“, KG S.102ff. • EU-Beitritt der Türkei? fächerübergreifende Kooperation: ➢ Musik ➢ Kunst ➢ Sozialwissenschaften ➢

	deren Motive bzw. Interessen im Kontext der Wertvorstellungen des Osmanischen Reiches und dessen Expansionsstreben nach Europa (UK1)**,** • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK2). Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). Handlungskompetenz: entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).	

• Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (IF3)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK2 und SK3), • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK4), • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK5 und SK6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung von Menschenrechten für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK2 und UK8), • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK8), • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK2 und UK4).	Inhaltliche Aspekte: • Vorbildfunktion der USA? • Verlauf der Französischen Revolution • Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte • Revolution der Gleichheit und Freiheit? • Code Civil als Grundlage der bürgerlichen Gesellschaft der Gegenwart fächerübergreifende Kooperation: ➢ Philosophie

	Methodenkompetenz: • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).	
• Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (IF3 und IF1) - Aristoteles und die Sklaverei - Sklaverei am Beispiel Lateinamerikas - Von der Kontroverse um die Menschenrechte der Indios 1512 zu den „neuen Gesetzen“ von 1542: Sind Indianer Menschen? - Kampf um das Frauenwahlrecht - UN-Charta	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK1/2/4/5/6) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Nachvollziehbarkeit von Legitimationsversuchen von Sklaverei in verschiedenen historischen Situationen (UK1/3/6/8) • beurteilen den in den wichtigsten Etappen	Inhaltliche Aspekte: • Sklaverei im antiken Griechenland • Dreieckshandel • Kolonialismus und Imperialismus • Las Casas • Sklaverei in den USA • Suffragettenbewegung • UN-Charta • Gelten für Terroristen auch die Menschenrechte? Materialien • Werner Herzogs Spielfilm „Cobra verde“

	der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK2/8), • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK4), • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK2/7). Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen~~)~~ wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme~~)~~ (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),	

	• entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- Mithilfe von Narration und Verschriftlichung den Lernstand zur Ergebniszusammenfassung, Quelleninterpretation und Perspektivübernahme ermitteln:
    - Erstellen eines Fragebogens für ein Zeitzeugeninterview
    - Verfassen einer politischen Rede zum 70jährigen Bestehen der UN-Menschenrechtscharta

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bildlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von historischen Karten
- angeleitete Durchführung und Nachbereitung eines Zeitzeugeninterviews

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema:
Das lange 19. Jahrhundert im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel – Konkurrierende Staats-, Herrschafts- und Gesellschaftsmodelle

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlausformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)**,**
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF7) (►Abitur 2017/2018)
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF6) (►Abitur 2017/2018)
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6) (►Abitur 2017/2018)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massegesellschaft (IF4) [u.a. Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiter in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit (► Abitur 2017/2018)]
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ der Industriegesellschaft [u.a Merkmale, Motive, Ziele, Funktion und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas (► Abitur 2017/2018)]

Zeitbedarf: 45 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF7)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK2), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse des Wiener Kongresses sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK3) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 (UK3) Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).	Inhaltliche Aspekte: • Napoleon. Eroberungskriege • Entwicklung des revanchistischen Gedankens in „Deutschland“ (z.B. E.M.Arndt) • Preußische Reformen und Befreiungskriege • Entwicklung von Nationalbewusstsein und Nationalstaatsgedanken • Wiener Kongress Methoden: • Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses) • Bildanalyse • Verfassen eines Lexikonartikels zu Fürst Metternicht und dessen politische Bedeutung in der 1.Hälfte des 19.Jahrhunderts

	Handlungskompetenz: präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
2. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF6)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK4 und 5), • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK2), • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK1) Methodenkompetenz: • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und	Inhaltliche Aspekte: • „Das Lied der Deutschen“: Einigkeit und Recht und Freiheit • die „deutsche Frage“ • Zwischen Aufbruch und Restriktion (Wartburg, Karlsbader Beschlüsse – Hambacher Fest • Rev. 1848: Ursachen – Verlauf - Folgen • polit. Karikaturen • politisches Spektrum der Paulskirchenverfassung („rechts“ und „links“) • Entwicklung von Parteien Methoden: • Internetbasierte Recherche zur Revolution von 1848 und zur Parteienentwicklung • Interpretation von Liedern

	beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
3. „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1 und 3)	Inhaltliche Aspekte: • Bismarck • Blut- und Eisenpolitik • Einigung von oben“ • kleindeutsche/großdeutsche Lösung

	Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3), • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK7) Methodenkometenz: • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),	• Erhalt der Reichseinheit • Reichsverfassung • Innen- und Außenpolitik unter Wilhelm I. und Wilhelm II. im Vergleich • Schaffung einer inneren Einheit durch Integration oder Ausgrenzung

	• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
4. Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF4) [u.a. Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiter in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben und erläutern Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit ,soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (SK 2 und 3), • beschreiben und erläutern an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen mit Bezügen in die Gegenwart (SK6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (UK5). Methodenkompetenz: • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen komplexere Zusammenhänge	Inhaltliche Aspekte: • Definition des Begriffs „Zweite Industrielle Revolution“ • Fallbeispiel: Ruhrgebiet • Industriebarone und –dynastien (z.B. Krupp) • „Soziale Frage“ und Lösungsversuche, v.a. Marxismus • Fortschrittshoffnung und Fortschrittskritik • Sozialgesetzgebung • lokalgeschichtlicher Bezug zu Castrop-Rauxel und zum Ruhrgebiet Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch eines Industriemuseums (z.B. Zeche Zollern, Industriemuseum Oberhausen, Zeche „Zollverein“) • evtl. Exkursion zur Zeche Zollern in Dortmund fächerübergreifende Kooperation: ➢ Kunst Methoden: • Erstellen von Referaten zu technischen und sozialen Entwicklungen in der Industriellen Revolution auf der Basis von Literatur- und Internetrecherche

	aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	

5. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ der Industriegesellschaft [u.a Merkmale, Motive, Ziele, Funktion und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz:
	• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK2 und 4),
	• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Kriegs auf das Alltagsleben (SK3),
	• erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (SK 2/3/4).
	
	Konkretisierte Urteilskompetenz:
	• bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK7 und 8),
	• erörtern die Relevanz der Unterscheidung
		Inhaltliche Aspekte:
		• Begriff des „Imperialismus"
		• Rassenideologie und Sozialdarwinismus
		• Menschenrechte
		• Beispiel Afrika (Abitur LK/GK 2017/2018)
		  ➢ Deutsch-Südwest
		  ➢ Herrero-Aufstand
		• 1.Weltkrieg als „moderner“ und „totaler“ Krieg
		• „Urkatastrophe des 20.Jahrhunderts“
		• Kriegsschulddebatte
		• Epochenjahr 1917
		
		Unterrichtsgang/Exkursion:
		• evtl. Besuch von lokalen Gedenkstätten an den 1.Weltkrieg (z.B. Denkmal an der Ringstraße; Gedenktafeln in Kirchen“)

	zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK2 und 5) • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK4 und 6) Methodenkometenz: • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden	Materialien: • filmsche Dokumentationen zum 1.Weltkrieg (z.B. „Tagebuch des 1.Weltkriegs“ • Erich Remarque, „Im Westen nichts Neues“ (Roman und Spielfilm) Methoden: • Filmanalyse • Diskussion zur Kriegsschuldfrage

	historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- selbständige Planung, Recherche und Erarbeitung eines Lexikonartikels zu Fürst Metternich und dessen Bedeutung für die europäische Politik in der 1.Hälfte des 19.Jahrhunderts
- selbständige Interpretation eines Plakats bzw. Bildes zum 1.Weltkrieg

- [evtl. Vortrag / Podiumsdiskussion zur Schuldfrage / zu den Konsequenzen des 1.Weltkriegs]

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Anfertigung von Protokollen
- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen
- selbständige Analyse sprachlicher Quellen, bildlicher Quellen und historischer Karten
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von Statistiken

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema:
Das kurze 20.Jahrhundert I: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlausformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)**,**
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- [nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)],
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:
IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF7) (►Abitur 2017/2018)
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF5) (► Abitur 2017/2018) verbunden mit
- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF6) (►Abitur 2017/2018)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (► Abitur 2017/2018)
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5) [u.a. Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition (► Abitur 2017/2018)]

Zeitbedarf: 45 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF7)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK2 und 3). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK 2 und 3), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2). Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und	Inhaltliche Aspekte: • Versailler Vertrag • Kriegsschuldfrage • Revanchismus und Revisionismus • 14-Punkte • Völkerbund Unterrichtsgang/Exkursion: • evtl. Besuch von lokalen Gedenkstätten an den 1.Weltkrieg (z.B. Denkmal an der Ringstraße; Gedenktafeln in Kirchen“) Materialien: Methoden: •

	Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7). Handlungskompetenz: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
2. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF5) (► Abitur 2017/2018) verbunden mit 3. „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF6)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären und erläutern lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK2 und 3), • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK2 und 4), • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK5), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK1). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen	Inhaltliche Aspekte: • 1918/1919 – der Anfang vom Ende ?! • Weimarer Verfassung • Parteienlandschaft und Parteienselbstverständnis • Interpretation von Wahlplakaten • „Demokratie ohne Demokraten – Arbeit an Statistiken • NS-Ideologie • (evtl. Beispiele aus der kommentierten Ausgabe von „Mein Kampf“) Materialien: • Wahlplakate Methoden: • Erstellen von Referaten • Bildanalyse

	zum nationalsozialistischen Regime (UK2/3/7) • beurteilen die Konsequenzen der totalitären Strukturen und Vorstellungen der NSDAP (UK2), • erörtern die Ideologie des Nationalsozialismus in Bezug auf ihre sozialdarwinistischen und nationalistischen Voraussetzungen sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen (UK5), • beurteilen die Frage des Versagens demokratischer Kräfte und Strukturen der Weimarer Republik für den Aufbau des NS-Systems (UK1), • erörtern mögliche Alternativen für den Fortbestand der Weimarer Republik UK1) • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK6) Methodenkompetenz: • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter	

	sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).	
4. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (► Abitur 2017/2018)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK2 und4), • verdeutlichen die Konsequenzen der Weltwirtschaftskrise für demokratische Strukturen, vor allem für die Weimarer Republik (SK3 und 6) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK2). Methodenkompetenz:	Inhaltliche Aspekte: • „Black Friday“ • Grundprinzipien des kapitalistischen Wirtschaftssystems • Inflation und Deflation • Massenarbeitslosigkeit • politische Radikalisierung als Folge der Deklassierung der Mittelschicht • Präsidialkabinette Materialien: • Statistiken zu Wahlen und Regierungsbildungen Methoden: • Auswertung und Interpretation von Statistiken

	• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
5. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5) [u.a. Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli und an einem	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK1	Inhaltliche Aspekte: • „Machtergreifung“ oder „Machtübertragung“ • Prozess der Errichtung der NS-Diktatur vom 30.1.1933 bis zum 2.8.1934 • Gleichschaltung

Beispiel der Jugendopposition (► Abitur 2017/2018)]	und 2), • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK4), • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK4 und 5), • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs (SK2/3/4) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK 2/3/7) • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK8), • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK1), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK3), • erörtern die unvergleichbaren Ausmaße der	• Totalitarismus • Widerstand • Attentat vom 20.Juli 1944 • Jugendopposition am Beispiel der Weißen Rose (ggf. Filmanalyse „Sophie Scholl“) • Facharbeiten • Vom Antisemitismus zur „Endlösung“ • Außenpolitik des NS • Unterrichtsgang/Exkursion: • Unterrichtsgang zur Geschichte des Nationalsozialismus in Castrop-Rauxel • „Stolpersteine“ in Castrop-Rauxel Materialien: • Spielfilm „Sophie Scholl“ von Marc Rothermund (2005) Methoden: • Filmanalyse („Sophie Scholl“) • Facharbeit

	Verfolgung und Vernichtung religiös, „rassisch“ und politisch Verfolgter durch das NS-System (UK4), • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK6). . Methodenkompetenz: • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).	

	Handlungskompetenz: • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • [evtl. nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)].	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- Auswahl und Interpretation eines NS-Wahlplakats als exemplarisches Dokument zur NS-Ideologie
- Verfassen einer politischen Rede zur NS-Außenpolitik aus Sicht eines us-amerikanischen Demokraten im Frühjahr 1939

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Anfertigung von Protokollen
- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen
- selbständige Analyse sprachlicher Quellen, bildlicher Quellen und historischer Karten und Statistiken

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben III:

Thema:
Das kurze 20.Jahrhundert II: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlausformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)**,**
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF5) [u.a, Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen (► Abitur 2017/2018)]
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg I (IF7) (► Abitur 2017/2018)]
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6) (► Abitur 2017/2018)]
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg II (IF7) (► Abitur 2017/2018)]
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF6) (► Abitur 2017/2018)]

Zeitbedarf: 45 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF5) [u.a, Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten SK2 und 5). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK6), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK3). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und	Inhaltliche Aspekte: • Entnazifizierung • Nürnberger Prozesse • Auschwitz-Prozess [evtl. Materialien: Spielfilm „Die Akte General“ über Fritz Bauer (2016)] [Methoden: • evtl.Filmanalyse „Die Akte General“]

	Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	
2. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg I (IF7) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK4), • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK1 und 2)	Inhaltliche Aspekte: • Kriegs- und Nachkriegskonferenzen (v.a. Potsdamer Konferenz) • die Ideen von „one world“ und „open door“ • Truman Doktrin • kommunistische Weltrevolution • Idee und Konstruktion der „Vereinten Nationen“ • Definition „Kalter Krieg“ Materialien:

	Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des Kalten Krieges für die Entwicklung der deutschen Frage (UK1 und 2), • beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK2), • beurteilen die Gültigkeit des Begriffs „Kalter Krieg“ (UK5). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen	• Dokumentationen zum „Kalten Krieg“ Methoden: • Auswertung von Dokumentarfilmen • Internetrecherche

	und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
3. Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK1 und 2), • erläutern die Integration beider deutscher Staaten in die jeweiligen Machtblöcke und deren Strukturen – vor allem in Bezug auf die Konsequenzen für die Frage der deutschen Einheit (SK3 und 4), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK2 und 5). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK 1 und 4). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar	Inhaltliche Aspekte: • Marshallplan • Berlin-Blockade • Währungsreform(en) • Verfassungen von BRD und DDR • NATO - Warschauer Pakt • EWG – COMECON • Alleinvertretungsanspruch • Hallsteindoktrin • Mauerbau • Getrennte Staaten – eine Nation? Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch des „Haus(es) der Geschichte“ in Bonn

	(MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
4. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg II (IF7) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK1 und 2), • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK3 und 6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK2),	Inhaltliche Aspekte: • KSZE • Gorbatschow • Perestroika und Glasnost • osteuropäische Revolutionen

	• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK4), • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK7). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5). Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und	

	ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).	
5. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF6) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (Ende des Kalten Krieges) (SK1/2/4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK1 und 2), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK4 und 8). Methodenkompetenz:	Inhaltliche Aspekte: • wirtschaftliche und politische Krise der DDR • Oppositionelle Gruppierungen in der DDR (Neues Forum, Runder Tisch) • Reformverweigerung statt Reformbereitschaft (SU) • Friedliche Revolution (Montagsdemos …) • 10-Punkte-Plan • Helmut Kohl als „Kanzler der Einheit“ • von „Wir sind das Volk“ zu „Wir sind ein Volk“ • 2+4-Vertrag • Wiedervereinigung als Erfüllung des deutschen Traums von Einheit und Freiheit?

	• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),	

	• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- Verfassen eines kommentierenden Leitartikels einer Wochenzeitung zum 70jährigen Kriegsbeginn im Jahr 2009, also im wiedervereinigten Deutschland
- Erarbeitung eines Beitrags für eine Broschüre zur Geschichte des Nationalsozialismus in Castrop-Rauxel oder
- Erarbeitung eines Beitrags für einen Stadtrundgang zur Geschichte des Nationalsozialismus in Castrop-Rauxel

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen
- selbständige Analyse sprachlicher Quellen, bildlicher Quellen und historischer Karten und Statistiken
- selbstständige Durchführung und kritische Nachbereitung von Zeitzeugeninterviews
- Erstellung eines Portfolios zum Kalten Krieg und dessen Konsequenzen für die „deutsche Frage“

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:
Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlausformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)**,**
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Macht Frieden Sinn? Ist Frieden notwendig? Idealistische Ansprüche gegen nationale und nationalistische Interessen (IF4/5/7)
- Frieden in Europa durch Lösung der „deutschen Frage“ im Kontext der Europäischen Union? – Die Europäische Integration als „Friedensmodell“? (IF7)
- Frieden – eine Utopie? Die Bedeutung des Völkerbundes und der Vereinten Nationen (IF7)

Zeitbedarf: 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Macht Frieden Sinn? Ist Frieden notwendig? Idealistische Ansprüche gegen nationale und nationalistische Interessen	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern und vergleichen Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK3 und 5) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815, 1919, 1945 und 1990 (UK1/2/7) Methodenkompetenz: • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer	Inhaltliche Aspekte: • Friedensverträge 1815, 1919, 1945 • Wiederholungsaspekte für das Abitur Methoden: • Übungen für die mündliche Prüfungen im Abitur • Methoden zur Interpretation aller Formen von Quellen und von Sekundärmaterialien (► Abiturvorbereitung)

	Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
Friede in Europa durch Lösung der „deutschen Frage“ im Kontext der Europäischen Union? Die Europäische Integration als „Friedensmodell“?	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK2 und 4) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK3) Methodenkompetenz: • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme,	Inhaltliche Aspekte: • „deutsche Frage“ von Beginn des 19.Jahrhunderts bis in die Gegenwart • deutsch-französischer Revanchismus und Ausgleich • Weg der europäischen Integration • Erweiterung der EU als Chance auf Frieden nach Ende des Kalten Krieges !? Unterrichtsgang/Exkursion: • evtl. Exkursion zum Europaparlament nach Brüssel mit einer politischen Diskussion mit dem/der Europaabgeordneten für Castrop-Rauxel

	Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
Frieden - eine Utopie? Die Bedeutung des Völkerbundes und der Vereinten Nationen	Konkretisierte Sachkompetenz: • ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20.Jahrhunderts ein (SK1) • vergleichen dabei die Chancen auf einen Frieden im heutigen Sinne und Verständnis (SK6) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenspolitik (UK2 und 3), • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie	Inhaltliche Aspekte: • Die Idee des Friedens • Der Völkerbund als Realisierungsversuch • Entstehung der Vereinten Nationen • Ziele, Prinzipien und Organisation • Die Rolle der UNO in gegenwärtigen Konflikten Materialien: • UN-Charta • Buchners Geschichte Oberstufe, S. 526-533 • aktuelle Berichte und Kommentare aus politischen Zeitungen und Magazinen fächerübergreifende Kooperation: ➢ Sozialwissenschaften

	(UK4 und 8) Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren	Methoden: • Übungen für die mündliche Prüfungen im Abitur • Methoden zur Interpretation aller Formen von Quellen und von Sekundärmaterialien (► Abiturvorbereitung)

	Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- Eruierung von Kenntnissen zu durch eine Befragung im Kurs und in der Jahrgangsstufe:
  - zur UNO, deren Aufgaben und Einsatzgebieten,
  - zur EU.

<u>Leistungsbewertung (alternativ):</u>

- Anlage eines Beitrags zu einem selbstgewählten Unterthema aus dem Unterrichtsvorhaben zur Abiturvorbereitung

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema:
Das lange 19.Jahrhundert im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel –
Konkurrierende Staats-, Herrschafts- und Gesellschaftsmodelle

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:
IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF7) (►Abitur 2017/2018)
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF6) (►Abitur 2017/2018)
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6) (►Abitur 2017/2018)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massegesellschaft (IF4) [u.a. Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiter in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit (► Abitur 2017/2018)]
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ der Industriegesellschaft [u.a Merkmale, Motive, Ziele, Funktion und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas (► Abitur 2017/2018)]

Zeitbedarf: 75 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF7)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK2), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse des Wiener Kongresses von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK3). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 (UK3). Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und tellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder,	Inhaltliche Aspekte: • Napoleon. Eroberungskriege • Entwicklung des revanchistischen Gedankens in „Deutschland“ (z.B. E.M.Arndt) • Preußische Reformen und Befreiungskriege • Entwicklung von Nationalbewusstsein und Nationalstaatsgedanken • Wiener Kongress fächerübergreifende Kooperation: ➢ Französisch Methoden: • Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses) • Bild- und Karikaturanalyse (Wiener Kongress) • Erarbeitung eines Lexikonartikels zu Fürst von Metternich und dessen politischer Bedeutung in der 1.Hälfte des 19.Jahrhunderts

	Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	
2. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF6)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von „Nation“ im europäischen Vergleich (SK2 und 4), • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 19.Jahrhunderts (SK4), • beschreiben und erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK2), • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem	Inhaltliche Aspekte: • „Das Lied der Deutschen“: Einigkeit und Recht und Freiheit • die „deutsche Frage“ • Zwischen Aufbruch und Restriktion (Wartburg, Karlsbader Beschlüsse – Hambacher Fest • Rev. 1848: Ursachen – Verlauf - Folgen • polit. Karikaturen • politisches Spektrum der Paulskirchenverfassung („rechts“ und „links“) • Entwicklung von Parteien von der Nationalversammlung bis in die Gegenwart • Definition des Begriffs „Nation“ fächerübergreifende Kooperation: ➢ Musik Methoden: • Internetbasierte Recherche zur Revolution von

	Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK4 und 6), • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK1). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich	1848 und zur Parteienentwicklung bis in die Gegenwart • Interpretation von Liedern • Umfrage zu „Was ist deutsch?“

	(MK9). Handlungskompetenz: • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	
3. „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK1 und 3), • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher	Inhaltliche Aspekte: • Bismarck • Blut- und Eisenpolitik • Einigung von oben“ • kleindeutsche Lösung • Erhalt der Reichseinheit • Reichsverfassung • Innen- und Außenpolitik unter Wilhelm I. und Wilhelm II. im Vergleich • Schaffung einer inneren Einheit durch Integration oder Ausgrenzung

	Perspektiven (UK3), • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK7). Methodenkometenz: • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	Unterrichtsgang/Exkursion: • evtl. Besuch eines Bismarck-Denkmals Methoden: • Erstellen eines Artikels für „EBGpedia“ zu Bismarck und dessen Bedeutung für die deutsche Geschichte
4. Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF4) [u.a. Veränderung der	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben und erläutern Modernisierungsprozesse in den Bereichen	Inhaltliche Aspekte: • Definition des Begriffs „Zweite Industrielle Revolution“

Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiter in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit (► Abitur 2017/2018)]	Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang (SK2 und 3), • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK6), • beschreiben und erläutern an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK5). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern differenziert die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (UK5), • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Einigung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK8 und 9) Methodenkompetenz: • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron,	• Fallbeispiel: Ruhrgebiet • Industriebarone und –dynastien (z.B. Krupp) • „Soziale Frage“ und Lösungsversuche, v.a. Marxismus • Fortschrittshoffnung und Fortschrittskritik • Sozialgesetzgebung • lokalgeschichtlicher Bezug zu Castrop-Rauxel, Dortmund und zum Ruhrgebiet Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch eines Industriemuseums (z.B. Zeche Zollern, Industriemuseum Oberhausen, Zeche „Zollverein“) • evtl. Exkursion zur Margaretenhöhe in Essen oder Zeche Zollern in Dortmund Materialien: fächerübergreifende Kooperation: ➢ Kunst Methoden: • Erstellen von Referaten oder PowerPointPräsentationen zu technischen und sozialen Entwicklungen in der Industriellen Revolution auf der Basis von eigenständiger Literatur- und Internetrecherche

	perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	
5. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ der Industriegesellschaft [u.a Merkmale, Motive, Ziele, Funktion und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK 2 und 4), • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK4 und 5), • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (SK3), • beschreiben und erläutern die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und	Inhaltliche Aspekte: • Begriff des „Imperialismus" • Imperialismustheorien • Rassenideologie und Sozialdarwinismus • Menschenrechte • Beispiel Afrika (Abitur LK/GK 2017/2018) ➢ Deutsch-Südwest ➢ Herrero-Aufstand ➢ Suez-Kanal ➢ Entkolonialisierung ➢ späterer Umgang mit der Kolonialgeschichte • 1.Weltkrieg als „moderner“ und „totaler“ Krieg • „Urkatastrophe des 20.Jahrhunderts“

	deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK2 und 4), • erläutern die global Dimension des Ersten Weltkriegs (SK1/3/4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK7 und 8), • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK2 und 5), • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK6), • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (UK1). Methodenkometenz: • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),	• Kriegsschulddebatte • Epochenjahr 1917 Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch von lokalen Gedenkstätten an den 1.Weltkrieg (z.B. Denkmal an der Ringstraße; Gedenktafeln in Kirchen“) Materialien: • filmsche Dokumentationen zum 1.Weltkrieg (z.B. „Tagebuch des 1.Weltkriegs“ • Erich Remarque, „Im Westen nichts Neues“ (Roman und Spielfilm) fächerübergreifende Kooperation: ➢ Biologie ➢ Philosophie ➢ Religion ➢ Deutsch ➢ Kunst Methoden: • Filmanalyse • Diskussion zur Kriegsschuldfrage • Rollenspiel zur Debatte der Nationalversammlung zur Frage der Annahme des Versailler Vertrages

	Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband
- Erarbeitung eines Lexikonartikels zu Fürst von Metternich und dessen politischer Bedeutung in der 1.Hälfte des 19.Jahrhunderts
- Erstellen eines Artikels für „EBGpedia“ zu Bismarck und dessen Bedeutung für die deutsche Geschichte
- Vortrag / Podiumsdiskussion zur Schuldfrage / zu den Konsequenzen des 1.Weltkriegs

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen
- Kriteriengeleitete Stellungnahme zum Thema des Unterrichtsvorhabens
- selbstständige Erarbeitung von Lexikaartikel auf der Basis eigenständiger Materialrecherche

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema:
Das kurze 20.Jahrhundert I: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF7) (►Abitur 2017/2018)
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF5) (► Abitur 2017/2018) verbunden mit
- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF6) (►Abitur 2017/2018)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (► Abitur 2017/2018)
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5) [u.a. Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition (► Abitur 2017/2018)]

Zeitbedarf: 75 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF7)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK2 und 3), • ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19.Jahrhunderts ein (SK1) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK2 und 3), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2), • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK2 und 7). Methodenkompetenz:	Inhaltliche Aspekte: • Versailler Vertrag • Kriegsschuldfrage • Revanchismus und Revisionismus • 14-Punkte • Völkerbund Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch von lokalen Gedenkstätten an den 1.Weltkrieg (z.B. Denkmal an der Ringstraße; Gedenktafeln in Kirchen“)

	• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	
2. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF5) (► Abitur 2017/2018) verbunden mit	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3),	Inhaltliche Aspekte: • 1918/1919 – der Anfang vom Ende ?! • Weimarer Verfassung • Krisenjahr 1923 • Parteienlandschaft und Parteienselbstverständnis • Interpretation von Wahlplakaten • „Demokratie ohne Demokraten – Arbeit an

3. „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF6)	• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK2 und 4), • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK5), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK1). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK2 und 7). • beurteilen die Konsequenzen der totalitären Strukturen und Vorstellungen der NSDAP (UK2), • erörtern die Ideologie des Nationalsozialismus in Bezug auf ihre sozialdarwinistischen und nationalistischen Voraussetzungen sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen (UK4 und 7), • beurteilen die Bedeutung des Versagens demokratischer Kräfte und Strukturen der Weimarer Republik für den Aufbau des NS-Systems (UK6), • erörtern mögliche Alternativen für den Fortbestand der Weimarer Republik (UK1	Statistiken / mit Karikaturen • NS-Ideologie • Beispiele aus der kommentierte n Ausgabe von „Mein Kampf“ Materialien: • Wahlplakate • Karikaturen zum NS Methoden: • Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses) • Bildanalyse • Arbeit mit der kommentierten Ausgabe von „Mein Kampf“ zur Veranschaulichung einer kritischen Edition eines historischen Dokuments und zu Voraussetzungen für Geschichtsinterpretation

	und 3), • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK6) Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen	

	auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),	
4. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (► Abitur 2017/2018)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK2 und 4), • verdeutlichen die Konsequenzen der Weltwirtschaftskrise für demokratische Strukturen, vor allem für die Weimarer Republik (SK6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK2), • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK1). Methodenkompetenz: • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren eigenständig	Inhaltliche Aspekte: • „Black Friday“ • Grundprinzipien des kapitalistischen Wirtschaftssystems und der Weltwirtschaft • Globalisierung • Inflation und Deflation • Massenarbeitslosigkeit • politische Radikalisierung als Folge der Deklassierung der Mittelschicht • Präsidialkabinette Materialien: • Statistiken zu Wahlen und Regierungsbildungen • Statistiken zur Arbeitslosigkeit in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den USA im Vergleich Methoden: • Auswertung und Interpretation von Statistiken • Erarbeitung der Weltwirtschaftskrise anhand von Struktur- und Verlaufsskizzen

	sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),	
5. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5) [u.a. Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition (► Abitur 2017/2018)] verbunden 6. NS-Außenpolitik und 2.Weltkrieg	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3), • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK2 und 3), • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4),	Inhaltliche Aspekte: • „Machtergreifung“ oder „Machtübertragung“ • Prozess der Errichtung der NS-Diktatur vom 30.1.1933 bis zum 2.8.1934 • Gleichschaltung • Totalitarismus • Widerstand • Attentat vom 20.Juli 1944 • Jugendopposition am Beispiel der Weißen Rose (ggf. Filmanalyse „Sophie Scholl“) • Facharbeiten • Vom Antisemitismus zur „Endlösung“ • Außenpolitik des NS Unterrichtsgang/Exkursion:

	• erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK4 und 5), • erklären an Hand der NS-Wirtschaft- und –Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK4 und 6), • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK2 und 4), • erläutern die globale Dimension der Zweiten Weltkriegs (SK1/3/4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK2/3/7), • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK8), • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK8 und 9), • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der	• Exkursion: Dortmunder Steinwache • Unterrichtsgang zur Geschichte des Nationalsozialismus in Castrop-Rauxel Materialien: • Spielfilm „Sophie Scholl“ von Marc Rothermund (2005) • evtl. „Operation Walküre“ (2008): Geschichte als Unterhaltungsgegenstand? Methoden: • Filmanalyse („Sophie Scholl“) • Filmanalyse „Operation Walküre“ • Facharbeit

	Geschichte (UK1), • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK1/8/9), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK3), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK6), • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK6 und 7), • erörtern die unvergleichbaren Ausmaße der Verfolgung und Vernichtung religiös, „rassisch“ und politisch Verfolgter durch das NS-System (UK9). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche	

	Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz: • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>

- Auswahl und Interpretation eines NS-Wahlplakats als exemplarisches Dokument zur NS-Ideologie
- Verfassen einer politischen Rede zur NS-Außenpolitik aus Sicht eines us-amerikanischen Demokraten im Frühjahr 1939
- Verfassen eines Beitrags für eine Broschüre oder einen Stadtgang zur Geschichte des Nationalsozialismus in Castrop-Rauxel
-

<u>Leistungsbewertung:</u>

- Anfertigung von Protokollen

- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen
- selbständige Analyse sprachlicher Quellen, bildlicher Quellen, historischer Karten, Statistiken und Filme

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben III:

Thema:
Das kurze 20.Jahrhundert II: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF5) [u.a, Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen (► Abitur 2017/2018)]
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg I (IF7) (► Abitur 2017/2018)]
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6) (► Abitur 2017/2018)]
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg II (IF7) (► Abitur 2017/2018)]
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF6) (► Abitur 2017/2018)]

Zeitbedarf: 50 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF5) [u.a, Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK2 und 5). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK6), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK3). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren	Inhaltliche Aspekte: • Entnazifizierung • Nürnberger Prozesse • Auschwitz-Prozess • lokalgeschichtlicher Bezug: Geschichte des Gedenksteins zu den Opfern des NS in C-R. Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch des Gedenksteins zu den Opfern des NS in Castrop-Rauxel Materialien: Spielfilm „Die Akte General“ über Fritz Bauer (2016) Methoden: • Filmanalyse „Die Akte General“

	eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	
2. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg I (IF7) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK4), • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK1 und 2), • erläutern die Konfliktlage, die den Kalten	Inhaltliche Aspekte: • Kriegs- und Nachkriegskonferenzen (v.a. Potsdamer Konferenz) • die Ideen von „one world“ und „open door“ • Truman Doktrin • kommunistische Weltrevolution • Idee und Konstruktion der „Vereinten Nationen“ • Definition „Kalter Krieg“

	Krieg charakterisiert (SK3), • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK4 und 5), • ordnen die Entstehung der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 20.Jahrhunderts ein (SK1 und 6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK2), • beurteilen die Bedeutung des Kalten Krieges für die Entwicklung der deutschen Frage (UK2), • beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK7), • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK 7/8/9), • beurteilen die Gültigkeit des Begriffs „Kalter Krieg“ vor dem Hintergrund dessen umfassender Dimension (UK5). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische	Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch des Gedenksteins zu den Opfern des NS in Castrop-Rauxel • auf Studienfahrt nach Berlin Besuch des „Cäcilienhofes“ in Potsdam als Ort der Potsdamer Konferenz Materialien: • Dokumentationen zum „Kalten Krieg“ • Spielfilm „Thirteen Days“ (2000) Methoden: • evtl. Filmanalyse „Thirteen Days“ • Auswertung von Dokumentarfilmen • Internetrecherche

	Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	
3. Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK1 und 2), • erläutern die Integration beider deutscher Staaten in die jeweiligen Machtblöcke und deren Strukturen – vor allem in Bezug auf	Inhaltliche Aspekte: • Marshallplan • Berlin-Blockade • Währungsreform(en) • Verfassungen von BRD und DDR • NATO - Warschauer Pakt • EWG – COMECON

	die Konsequenzen für die Frage der deutschen Einheit (SK3 und 4), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK2 und 5), • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK2/3/4), • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 20.Jahrhunderts (SK5 und 6). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK1 und 4), • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK6). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),	• Alleinvertretungsanspruch • Hallsteindoktrin • Mauerbau • Getrennte Staaten – eine Nation? • Anerkennung? status quo vs. de iure • Neue Ostpolitik • NATO-Doppelbeschluss • Deutschlandpolitik in der Regierungszeit Bundeskanzler Helmut Kohls Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch des „Haus(es) der Geschichte“ in Bonn • evtl. Studienfahrt nach Berlin

	• stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	
4. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg II (IF7) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK1 und 2), • erläutern die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK3 und 4), • erläutern den Prozess der europäischen	Inhaltliche Aspekte: • KSZE • Gorbatschow • Perestroika und Glasnost • osteuropäische Revolutionen verdeutlicht an den Beispielen Polen, CSSR und Ungarn • Ende der Breshnew-Doktrin (LK)

	Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK1 und 2). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK2), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK4), • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK7), • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK1), • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK2). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen	

	fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).	
5. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF6) (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der	Inhaltliche Aspekte: • wirtschaftliche und politische Krise der DDR • Oppositionelle Gruppierungen in der DDR (Neues

	DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1 und 2), • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK1/2/8), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK4 und 8). Methodenkompetenz: • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5) • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von tandort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),	Forum, Runder Tisch) • Reformverweigerung statt Reformbereitschaft (SU) • Friedliche Revolution (Montagsdemos …) • 10-Punkte-Plan • Helmut Kohl als „Kanzler der Einheit“ • von „Wir sind das Volk“ zu „Wir sind ein Volk“ • 2+4-Vertrag • Wiedervereinigung als Erfüllung des deutschen Traums von Einheit und Freiheit? • Biografien von Befürwortern und Gegnern der DDR innerhalb des zweiten deutschen Staates Unterrichtsgang/Exkursion: • Besuch der Dokumentation zur Staatssicherheit in der Gedenkstätte Normannenstraße oder im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen bei der fakultativen Studienfahrt

	• erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),	
Diagnose von Schülerkonzepten: • Erabeitung von Kriterien zur Verwendung des Begriffs „Demokratie“ • Erarbeitung von Handlungsalternativen für die Lösung der „deutschen Frage“ nach dem Mauerfall • Erarbeitung von Bewertungskriterien für ein Portfolio		

Leistungsbewertung:

- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen
- Planung und Auswertung von Zeitzeugeninterviews zum „Mauerfall“ und zur „Wiedervereinigung“
- selbständige Planung und Erarbeitung eines Portfolios zum „Kalten Krieg“ und dessen Bedeutung für die „deutsche Frage“ mit einem Ausblick auf die zukünftige Rolle Deutschlands in der internationalen Politik (Aufgaben und Anforderungen)

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:
Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für die Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (IF7) (► Abitur 2017/2018)]
- Macht Frieden Sinn? Ist Frieden notwendig? Idealistische Ansprüche gegen nationale und nationalistische Interessen (IF4/5/7)
- Frieden in Europa durch Lösung der „deutschen Frage“ im Kontext der Europäischen Union? – Die Europäische Integration als „Friedensmodell“? (IF7)
- Frieden – eine Utopie? Die Bedeutung des Völkerbundes und der Vereinten Nationen (IF7)

Zeitbedarf: 45 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Mulilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (► Abitur 2017/2018)]	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges (SK1 und 2). • Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK2). Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert	Inhaltliche Aspekte: • Ursachen und Charakter des Dreißigjährigen Krieges • Der Dreißigjährige Krieg. Ein Religionskrieg? Ein Konfessionskrieg? Ein Staatsbildungskrieg? – Historikerurteile zum Dreißigjährigen Krieg • Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück: Interessen, Ziele, Verlauf, Verhandlungstaktiken, Regeln • Der Westfälische Frieden: Grundlagen, Bestimmungen, Verlierer und Gewinner, Konsequenzen • Bewertung der Bedeutung des Westfälischen Friedens in seiner europäischen Dimension Unterrichtsgang/Exkursion: • evtl. Besichtigung des Friedenssaales in Münster Materialien: • Buchners Geschichte Oberstufe, S. 400-423 Methoden: • Untersuchung von Flugblättern (vgl. Buchners Geschichte Oberstufe S.417-419

	dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	• Übungen für die mündliche Prüfungen im Abitur • Methoden zur Interpretation aller Formen von Quellen und von Sekundärmaterialien (► Abiturvorbereitung)
Macht Frieden Sinn? Ist Frieden notwendig? Idealistische Ansprüche gegen nationale und nationalistische Interessen	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern und vergleichen Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK3 und 5) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815, 1919, 1945 und 1990 (UK1/2/7) Methodenkompetenz: • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an	Inhaltliche Aspekte: • Friedensverträge 1815, 1919, 1945 • Wiederholungsaspekte für das Abitur Methoden: • Übungen für die mündliche Prüfungen im Abitur • Methoden zur Interpretation aller Formen von Quellen und von Sekundärmaterialien (► Abiturvorbereitung)

	(gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
Friede in Europa durch Lösung der „deutschen Frage“ im Kontext der Europäischen Union? Die Europäische Integration als „Friedensmodell“?	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK2 und 4) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK3) Methodenkompetenz:	Inhaltliche Aspekte: • „deutsche Frage“ von Beginn des 19.Jahrhunderts bis in die Gegenwart • deutsch-französischer Revanchismus und Ausgleich • Weg der europäischen Integration • Erweiterung der EU als Chance auf Frieden nach Ende des Kalten Krieges !? • Entsteht ein neuer „Kalter Krieg“? Die politischen Entwicklungen und Krise in Europa seit dem Jahr 2000 (Beginn der 1.Amtszeit Putins als Präsident der Russischen Föderation

	• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	Unterrichtsgang/Exkursion: • evtl. Exkursion zum Europaparlament nach Brüssel mit einer politischen Diskussion mit dem/der Europaabgeordneten für Castrop-Rauxel

Frieden - eine Utopie? Die Bedeutung des Völkerbundes und der Vereinten Nationen	Konkretisierte Sachkompetenz: • ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20.Jahrhunderts ein (SK1) • vergleichen dabei die Chancen auf einen Frieden im heutigen Sinne und Verständnis (SK6) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenspolitik (UK2 und 3), • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie (UK4 und 9) Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer	Inhaltliche Aspekte: • Die Idee des Friedens • Der Völkerbund als Realisierungsversuch • Entstehung der Vereinten Nationen • Ziele, Prinzipien und Organisation • Die Rolle der UNO in gegenwärtigen Konflikten • Anforderungen an und Probleme der bundesdeutschen Außenpolitik ► • Auslandseinsätze der Bundeswehr (historischer Vergleich z.B. mit Rolle der Reichswehr in Weimarer Republik und NS-Diktatur) Materialien: • UN-Charta • Buchners Geschichte Oberstufe, S. 526-533 • aktuelle Berichte und Kommentare aus politischen Zeitungen und Magazinen fächerübergreifende Kooperation: ➢ Sozialwissenschaften Methoden: • Übungen für die mündliche Prüfungen im Abitur • Methoden zur Interpretation aller Formen von Quellen und von Sekundärmaterialien (► Abiturvorbereitung)

	Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).	
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> • Reflexion über die Ziele und Bedingungen bundesdeutscher Außenpolitik • Eruierung von Kenntnissen zu durch eine Befragung im Kurs und in der Jahrgangsstufe: - zur UNO, - zur EU, - zu aktuellen Krisenherden - zum Einsatz der Bundeswehr		

Leistungsbewertung (alternativ):

- Anlage eines Beitrags zu einem selbstgewählten Unterthema aus dem Unterrichtsvorhaben zur Abiturvorbereitung

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

23. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
24. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
25. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
26. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
27. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
28. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
29. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
30. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
31. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
32. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
33. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
34. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

35. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
36. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
37. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
38. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
39. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).

40. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
41. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
42. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
43. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
44. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel; innerhalb der gegebenen Freiräume sind Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 44f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).

- Klausuren:
  - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
  - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur (vor allem in der Einführungsphase)
- Sonstige Mitarbeit:
  - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
  - Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben oder eigenständig erstellte Ausarbeitungen zu klausurähnlichen Materialien und Aufgabenstellungen einreichen.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3/4 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOSt, nach der „in der Qualifikationsphase […] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
    - thematische Fokussierung,
    - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
    - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,

- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:
- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.
Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. (vgl. Informationsschrift zu Facharbeiten am EBG). Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
    - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
    - Eigenständigkeit der Beteiligung.

- Grad des Kompetenzerwerbs:
    - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,

- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOSt festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Konkretisierung für die Beurteilung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II am Ernst-Barlach-Gymnasium:

Zur Beurteilung im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“:

Für Beiträge zum Unterrichtsgeschehen gelten folgende Aspekte und Kriterien für die jeweiligen Bereiche:

1. Qualität:	
▪ Reproduktion und Analyse:	Fähigkeit/Kompetenz ➢ zur Erschließung historischer Abläufe aus Darstellungstexten und anderen Materialien, ➢ zur Wiedergabe erarbeiteten Wissens, ➢ zur aspektgeleiteten formalen Vorstellung und inhaltlicher Erschließung von Quellen und anderer Materialien
▪ Problemorientierung, Erläuterung, Einordnung in den historischen Kontext:	Fähigkeit/Kompetenz ➢ zur Erkenntnis historischer Zusammenhänge und zur Einordnung einer Quelle oder eines Materials in diese ➢ zur Erläuterung von geschichtlichen Prozessen aus Quellen und Texten ➢ zur Erläuterung von Aussagen, Begriffen, Sachverhalten in Quellen und anderen Materialien durch Beispiele, Erklärungen, Definitionen, Beispiele …
▪ eigenständiges Beurteilen / Transfer	Fähigkeit/Kompetenz ➢ zur Beurteilung von geschichtlichem Denken und Handeln nach geschichtlichen Maßstäben (Sachurteil) oder aktuellen, grundsätzlichen Maßstäben (Werturteil) ➢ zur Übertragung historischer Erkenntnisse zu Zusammenhängen auf andere Sachverhalte ➢ zur Beurteilung der Bedeutung größerer Zusammenhängen und Entwicklungen ➢ zur kritischen Hinterfragung und Reflexion eigener historischer Urteile
2. Quantität:	➢ aktive, regelmäßige und eigenständige Beteiligung am Unterricht ➢ aktive Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit ➢ selbstständige Übernahme von diversen Aufgaben in Gruppenarbeiten (Recherche, Vortrag …)

	➢ regelmäßige, selbstverständliche, eigenständige, umfassende und den Anforderungen entsprechende Bearbeitung der Arbeitsaufträge, auch in Hausaufgaben ➢ selbstständige Nacharbeitung des Unterrichts ➢ ggf. auch eigenständige Vorbereitung
3. Fachspezifisches Methoden:	Fähigkeit/Kompetenz ➢ zur Verwendung fachspezifischer Methoden wie • Quellenanalyse und -interpretation • Interpretation von Bildern, Fotografien und Karikaturen • Analyse historischer Darstellungen …. ➢ zur Kenntnis und zielgerichteten Anwendung der Operatoren im Fach Geschichte
4. Portfolio / Projektmappe:	Fähigkeit/Kompetenz ➢ eigenständiger Recherche von historisch angemessenen Materialien z.B. in einer Bibliothek, im Internet … ➢ zum (quellen-)kritischen Umgang mit den gefunden Materialien ➢ zur korrekten Angabe der verwendeten Materialien ➢ zu formal richtigem Zitieren ➢ zur eigenständigen Darstellung, auch mit Bezug auf größere historische Zusammenhänge oder Probleme
5. Vortrag/Referat/Präsentation:	Fähigkeit/Kompetenz ➢ wie bei 4 (Portefolio) ➢ zur Wahl einer angemessenen und sinnvollen Präsentationsmethode ➢ zur eigenständigen, adressatenbezogenen und sachlich korrekten Durchführung der Präsentation ➢ zur Erstellung eines angemessenen Handouts zur Unterstützung der Präsentation und/oder zur Zusammenfassung relevanter Ergebnisse

Konkretisierung der Anforderungen und Bewertungskriterien für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe II (erstellt in Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften):

Note	Beschreibung der Anforderungen:	Kriterium:
1	Die Leistung entspricht den	▪ regelmäßige und rege Mitarbeit auf

	Anforderungen in besonderem Maße.	Eigeninitiative ▪ sachlich fundierte und methodisch (d.h. auch fachsprachlich) angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen ▪ hohes Maß an Selbstständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen/kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen u.a. ▪ Entwicklung von Perspektiven der Weiterarbeit bzw. zur Weiterentwicklung des Erarbeitungsprozesses ▪ überzeugende, d.h. differenzierte, auch multiperspektivische, eigene Urteilsbildung, die begründet und kritisch hinterfragt sowie reflektiert wird in Bezug auf die zugrunde liegenden Kategorien und Perspektiven
2	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	▪ regelmäßige Mitarbeit ▪ Fragen, Aufgaben, Problemstellungen zielsicher, eindeutig und zügig erfassen ▪ Zusammenhänge angemessen und präzise erklären ▪ eigene Beiträge umfassend und anschaulich fachsprachlich formulieren ▪ selbstständig Schlussfolgerungen ziehen / Urteile fundiert begründen ▪ Beiträge von Mitschülern berücksichtigen und auf diese eingehen ▪ Bereitschaft/Fähigkeit zur Hilfestellung
3	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	▪ häufigere Mitarbeit ▪ Fragen, Aufgaben, Problemstellungen erfassen ▪ Kenntnisse gezielt wiedergeben können und in den Unterricht einbringen können ▪ Zusammenhänge erkennen ▪ Unterrichtsergebnisse zusammenfassen ▪ Fragen stellen ▪ eigene Ideen in den Unterricht einbringen ▪ Vergleiche vornehmen, ansatzweise Transfers leisten

4	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	▪ gelegentliche Mitarbeit ▪ Zuhören, dem Unterrichtsgeschehen folgen ▪ auf Ansprache angemessen reagieren ▪ Fragen zu Verständnisschwierigkeiten stellen ▪ Unterrichtsgegenstände in Grundzügen richtig reproduzieren können ▪ in Ansätzen problemorientiertes Denken nachweisen
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	▪ keine selbst initiierte Mitarbeit (Unkonzentriertheit/Abgelenktheit) ▪ auf Fragen selten angemessen antworten können ▪ wesentliche Unterrichtsergebnisse (Gegenstände, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionspunkte, Zusammenfassungen) unzureichend oder gar nicht reproduzieren können ▪ fachliche Zusammenhänge der Stunde/der Reihe nicht darstellen können
6	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	▪ keinerlei Mitarbeit (Verweigerung) ▪ keine/unzureichende Beantwortung von Fragen ▪ Unterrichtsergebnisse nicht reproduzieren können

Facharbeit Geschichte

Name: Schuljahr:

Thema der Facharbeit:

1. Inhalt:		
▪ Sinnvolle Einleitung mit Entwicklung und Begründung einer zentralen angemessenen und prägnant formulierter Fragestellung	6	
▪ Problembezogener, durchgängig klar gegliederter, stringent auf die Frage bezogener und Begründungszusammenhänge deutlich machender Gedankengang	8	
▪ Sinnvolle und problembezogene Verwendung von Quellen, Zitaten, Bilder und weiterer Materialien	6	
▪ Klare Unterscheidung zwischen der Auffassung dargestellter Positionen und der eigenen Auffassung/Deutung	7	
▪ Schlüssigkeit der Schlussfolgerungen in sich selbst und aus dem Dargestellten	6	
▪ Fazit oder abschließende Beurteilung: - logischer Bezug auf die Fragestellung und die Darstellung - Komplexität der Bewertung / Multiperspektivität / Verdeutlichung der Bewertungskriterien	7	
▪ Sachliche Richtigkeit	10	
gesamt:	**50**	
2. Selbstständigkeit und Methodik:		
▪ Selbstständigkeit der Erarbeitung, z.B. aufgrund eigener Schlussfolgerungen	5	
▪ Anwendung der fachspezifischen Methoden (Quellen und Darstellungstexte)	5	
▪ Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche	5	
▪ Sinnvolle Auswahl und inhaltliche Richtigkeit von Zitaten	5	
gesamt:	**20**	
3. Darstellung:		
▪ Schlüssigkeit, Stringenz und gedankliche Eindeutigkeit	5	
▪ Schlüssiger Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen	5	
▪ Präzise und begrifflich differenziert Formulierung unter Beachtung der Fachsprache	5	
▪ Korrektheit von Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Syntax und Stil	5	
gesamt:	**20**	
4. Formales:		
▪ Beachtung der formalen Vorgaben: - Schriftgröße, Randeinstellungen … ,Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenzahlen, - Reihenfolge: Einleitung/Vorwort, Hauptteil, Fazit/Zusammenfassung, Literatur-verzeichnis, Anhang, Selbstständigkeitserklärung, - Layout, Übersichtlichkeit	5	
▪ Umgang mit Zitaten / Angabe von Herkunft von Zitaten: - Korrektheit der Zitierweise für wörtliche und inhaltliche Zitate - Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Fußnoten	5	
gesamt:	**10**	
Facharbeit gesamt:	**100**	

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
95-100	90-94	85-89	80-84	75-79	70-74	65-69	60-64	55-59	50-54	45-49	39-44	33-38	27-32	20-26	0-19

_____ _____

aus der Punktsumme resultierende Note Datum, Unterschrift

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel für das Fach Geschichte:

  http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

- Am EBG ist folgendes Lehrwerk für die Sekundarstufe II eingeführt:

Grund- und Leistungskurse:

Karin Laschewski-Müller / Robert Rauh Kursbuch Geschichte - Nordrhein-Westfalen · Einführungsphase. Cornelsen Verlag Berlin. 2015

Karin Laschewski-Müller / Robert Rauh, Kursbuch Geschichte - Nordrhein-Westfalen - Qualifikationsphase. Cornelsen Verlag Berlin. 2015

Zusatzkurse:

Karin Laschewski-Müller / Robert Rauh, Kursbuch Geschichte. Neue Ausgabe Nordrhein-Westfalen. Von der Antike bis zur Gegenwart. Cornelsen Verlag Berlin. 2010

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Ernst-Barlach-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet*:*

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.); die Lernenden legen einen entsprechenden Methodenordner an, in dem sie alle herausgegebenen Methodenpapiere sammeln. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in „Wissenschaftspropädeutischen Woche“ in der Einführungsphase vermittelt. Konkretisierungen und Vertiefungen z.B. in Bezug auf die Erstellung einer Facharbeit im Fach Geschichte erfolgen dann sukzessive in der Qualifikationsphase.

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; in der Regel werden (Lern-)Aufgaben als Fließtext formuliert, in Phasen mit besonderer Belastung z.B. durch Klausuren können alternativ nach Absprache mit dem Fachlehrer Aufgaben auch stichwortartig ausgearbeitet werden.

- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die geplante Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.

- Absprachen und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte, z.B. mit der Fachgruppe Sozialwissenschaften, sind angedacht und sollen nach der ersten Evaluation des

gesamten Lehrplans konkretisiert werden. Ziel ist eine Fixierung und Verzahnung in den jeweiligen Kernlehrplänen der kooperierenden Fächer.

- Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

- Bei der Bestimmung der Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung hat sich die Fachkonferenz Geschichte bewusst neben der Problemorientierung am Prinzip der Chronologie ausgerichtet, um so das Verständnis grundlegender Zusammenhänge, Verläufe und Entwicklungen detailliert und differenziert zu ermöglichen. Dies erscheint besonders wichtig, da gerade die Fähigkeit zur zeitlichen Einordnung historischer Ereignisse, Personen u.ä. gefördert werden soll und muss. Dies ist damit zu begründen, dass sich als Folge der Reduzierung der Unterrichtszeit für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe I trotz sorgfältiger Überlegungen in den entsprechenden Richtlinien gerade in diesem Bereich Defizite im Wissen und den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler konstatieren lassen, die sich negativ auf die Arbeit in der Sekundarstufe II auswirken.
  Daher hat sich die Fachkonferenz Geschichte entschieden die Zahl der Unterrichtsvorhaben einzuschränken und eine halbjahrsweise Festlegung vorzunehmen. Die inhaltliche Differenzierung und Konkretisierung erfolgt dann durch die „vorhabenbezogenen Absprachen“.

- Leistungs- und Grundkurse unterscheiden sich in Bezug auf die inhaltliche und methodische Differenzierung und Vertiefung. Konkretisierungen erfolgen auch in den „vorhabenbezogenen Absprachen“.

- Die Zusatzkurse Geschichte setzen sich mit den Themen „Entstehung eines demokratischen Systems in Deutschland“ und mit dem „Weg zur Europäischen Union“ sowie den entsprechenden Zusammenhängen auseinander. Konkretisierungen in Bezug auf grundlegende Kompetenzen müssen noch erfolgen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Die erste Evaluationsrunde am EBG soll im 1.Halbjahr des Schuljahres 2016/2017 erfolgen.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktionen			
Fachvorsitz			
Stellvertretung			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer-übergreifenden Schwerpunkte)			
Personal-einsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in
	Jahrgang EPh		
	Jahrgang Q1		
	Jahrgang Q2		

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer?** **(Verantwortlich)**	**Bis wann?** **(Zeitrahmen)**
Ressourcen					
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	…				
materiell / sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	…				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.-Teams				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Eph I					
Eph II					
Eph III					
GK Q I					
GK Q II					
GK Q III					
GK Q IV					
GK Q V					
LK Q I					
LK Q II					
LK Q III					
LK Q IV					
LK Q V					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
Arbeitsschwerpunkt(e)					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					

- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifisch				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				